

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Engiadina Bassa Daspö divers ons ha lö a l'Institut Otalpin Ftan ün chomp da musica per giuvenis virtuos da l'Ollanda. Ils uffants e giuvenils han tanter 6 e 18 ons. **Pagina 4**

Turnen Auch Engadiner waren am «BüGla», dem Bündner Glarner Turnfest vertreten. Am Wochenende stand der zweite Teil auf dem Programm. **Seite 10**

Automobile Das British Classic Car Meeting gehört zu den arrivierten Sommeranlässen. Die EP/PL hat im Vorfeld bei einem Fan vorbeigeschaut. **Seite 16**



Der ÖV im Oberengadin ist permanenter Diskussionspunkt bei den zuständigen Gremien und Anbietern. Optimierungen werden zurzeit für die Plaiv diskutiert und der Engadin Bus möchte Investitionssicherheit.

Wohin will das Oberengadin mit dem ÖV?

Die Bedürfnisse und Optimierungen in der Diskussion

Welchen Öffentlichen Verkehr wollen die Feriengäste und die Einheimischen im Oberengadin? Wie muss das Angebot angepasst und die Finanzierung transparenter gestaltet werden? Diese Fragen beschäftigen die Kommission des Öffentlichen Verkehrs des Kreises Oberengadin. Die auf Verkehrsfragen spezialisierte Beraterfirma Rapp Trans hat zudem vom Kreis einen Auftrag erhalten, die ÖV-Bedürfnisse zu eruiieren.

«Wohin will man mit dem ÖV in Zukunft?», heisst die zentrale Frage. Diese wird voraussichtlich auch in der Kreisratssitzung vom 29. Juli ein Thema sein.

In Diskussion ist dabei der Leistungsauftrag an den Engadin Bus, welcher den Busbetrieb im Oberengadin seit 1999 betreibt. Der jetzige Fünfjahres-Vertrag läuft bis zum Fahrplanwechsel 2014. Die Gespräche über

eine Weiterführung mit der Stadtbus Chur AG als Betreiberin des Engadin Bus sind bereits im Gang. Der Engadin Bus möchte mit länger dauernden Verträgen mehr Investitionssicherheit.

Aktuell diskutiert werden Optimierungen beim Bus-Fahrzeugpark und beim Fahrplan in der Plaiv. Man führe diesbezüglich Gespräche mit der RhB, sagt Dieter Heller, Verwaltungsratspräsident der Stadtbus Chur AG. **Seite 3**

Esser pront per viver cul uors

Engiadina Bassa Tuot la tematica intorn ils uors chi visitan regularmaing l'Engiadina e la Val Müstair vain discutada magari emoziunalmaing. Ils aderents sun persvas chi'd es pussibel da viver insemel cul uors e'ls adversaris nu vezzan quista pussibilità e vöglian s-chatschar o dafatta schluppettar tuot ils uors chi vegnan surcunfin. Eir il referat da Hannes Jenny e Mario Theus da lündeschdi saira a Scuol ha muossà quant emoziunalmaing cha tuot la tematica vain discutada. Jenny e Theus sun persvas cha unicamaing ün uors discret e tmüch haja üna schanza da surviver illa regiun. Uors chi fan gronds problems e

sun ün ris-ch per la populaziun ston gnir allontanats. Problematics sun impustüs ils uors chi perdan la temma dals umans e's nudrischan d'imundizchas ch'els chattan in vicinanza dals cumüns. Eir ils paurs da bescha sun skeptics invers la preschentscha da l'uors. Tenor Theus esa però dad esser avert invers la nouva situaziun e tscherchar soluziuns individualas per proteger las scossas da bescha. La corporaziun da bescha da Tarasp, chi ha pers illas ultimas eivnas beschs causa l'uors, ha chattà üna buna soluziun e survgni in mardi passà duos chans da protecziun chi s'han bainsvelt integrats illa scossa. (nba) **Pagina 5**



Uors giuvenis masculins sco quist uors da la Slowenia fan gronds viadis e visitan regularmaing eir l'Engiadina e Val Müstair. fotografia: Mario Theus

1500 Radsportler in Südbünden

Zernez Am Sonntag ist der 5. Engadin Radmarathon mit Start und Ziel in Zernez. Gegen 1500 Radsportlerinnen und -sportler werden am Forcola di Livigno, am Berninapass, im Engadin zwischen Pontresina und Susch, teilweise auch am Albula- und Flüelapass unterwegs sein. Eine Grossveranstaltung mit internationaler Ausstrahlung. Die Mehrheit der Teilnehmer kommt aus dem Ausland, einige sogar aus Ländern wie Singapur oder Australien. Viele Teilnehmer verbringen vorgängig einige Trainings- und Ferientage im Engadin. (skr) **Seite 10**

Unterwegs mit der Spitex

Oberengadin Ohne Spitex könnten viele ältere oder kranke Menschen nicht mehr in ihrem vertrauten Daheim leben, sondern müssten ins Heim. Dieser auch im Oberengadin verankerte Verein bietet vielerlei Dienstleistungen an. Sie reichen von der Grundpflege über den Mahlzeitendienst bis zu einfachen Besorgungen. Die «Engadiner Post» begleitete zwei Spitexmitarbeiterinnen bei ihrem täglichen Einsatz. Dabei wurden sie mit Menschen konfrontiert, die heilfroh sind, dass es diese Institution gibt. Klar wurde bei diesem Rundgang auch, dass es nicht jedem gegeben ist, den Pflegeberuf, für den es verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten gibt, auszuüben. Eines braucht es über alles: Freude am Umgang mit Menschen und viel Geduld. (mcj) **Seite 7**

Die Schüler und das Art Masters

Celerina Das St. Moritz Art Masters findet vom 27. August bis 5. September unter dem Motto «Kult oder Kunst?» statt. Künstler, Kunstliebhaber und Kunst-Connaissseure werden im Oberengadin erwartet. Mit dem Projekt «Wind of Tolerance» wollen zudem zwei russische Künstler das Verständnis für ein friedliches Zusammenleben unter den verschiedenen Kulturen fördern. Während einem Monat haben sich 200 Schüler aus verschiedenen Oberengadiner Klassen mit diesem Thema auseinandergesetzt. Sichtbar zum Ausdruck gebracht werden soll das Erarbeitete in einem rund 20 mal 7,5 Meter grossen Schiff mit einem Mast von 13 Metern Höhe und einem Segel, das aus den von den Kindern hergestellten Segelteilen zusammengesetzt wird. (skr) **Seite 6**

Zehn Prozent mehr Übernachtungen

Graubünden Rund 152 000 Logiernächte sind im Monat Mai im Kanton Graubünden verzeichnet worden. In Relation zu den gesamten Übernachtungszahlen während eines Jahres ist das nur ein kleiner Anteil. Der Mai 2010 wird allerdings als zweitbestes seit den 90er-Jahren in die Geschichte eingehen. Im Vergleich zu den anderen Destinationen in der Schweiz war das Logiernächte-Plus von zehn Prozent einsame Spitze. Gute Mai-Ergebnisse haben auch Engadin Scuol (plus 19,3 Prozent) und Engadin St. Moritz (plus 6,6 Prozent) erreicht. Samnaun hingegen musste einen Logiernächterückgang von rund einem Viertel hinnehmen, das Val Müstair verzeichnete ein Minus von 1,8 Prozent. Die Statistik wird monatlich von Graubünden Ferien erstellt. (rs)

Reklame

Unser Anspruch.

optik wagner

Réduit Via Maistra 10, CH-7500 St. Moritz
Tel. +41 (0)81 833 15 55, www.optik-wagner.ch

visus
Ausgezeichnete Augenoptik.
24 x in der Schweiz.



40027

Amtliche Anzeigen Gemeinde Samedan

Öffentliche Mitwirkungsaufgabe Teilrevision Ortsplanung 2010

In Anwendung von Art. 13 der Kant. Raumplanungsverordnung (KRVO) findet die öffentliche Mitwirkungsaufgabe bezüglich einer Teilrevision Ortsplanung der Gemeinde Samedan statt.

Gegenstand:
Teilrevision Ortsplanung 2010

Auflageakten Ortsplanung:
– Zonenplan Cristansains, 1:1000
– Zonenplan Hotel Bernina, 1:1000
– Genereller Gestaltungsplan Hotel Bernina, 1:1000
– Planungs- und Mitwirkungsbericht – Baugesetz

Auflagefrist:
30 Tage
(vom 8. Juli 2010 bis 8. August 2010)

Auflageort/Zeit:
Gemeindehaus Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan, Publikationsraum, während den Öffnungszeiten.

Während der Auflagefrist kann jedermann beim Gemeindevorstand schriftlich Vorschläge und Einwendungen einreichen.

Samedan, 2. Juli 2010

Namens des Gemeindevorstand

Gemeindepräsident
Thomas Nievergelt
Gemeindeschreiber
Claudio Prevost

176.722.209

Baupublikation

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherr: H. Bodmer & Co. AG, San Bastiaun 5, 7503 Samedan

Bauprojekt: Neubau eines Vordaches für bestehende Autoabstellplätze

Strasse: San Bastiaun 5a

Parzelle Nr.: 128

Nutzungszone: Kern- und Ortsbildschutzzone

Auflagefrist: vom 8. Juli 2010 bis 28. Juli 2010

Die Pläne liegen auf der Gemeindeganzlei zur Einsichtnahme auf. Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 5. Juli 2010

Im Auftrag der Baukommission
Die Bauverwaltung

176.722.283

Baupublikation

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherr: Frau Margherita Lazzati, San Bastiaun 34, 7503 Samedan

Bauprojekt: Wohnungsbau im Dachgeschoss, 4 Schleplukarnen

Strasse: San Bastiaun 34/36

Parzelle Nr.: 1491

Nutzungszone: Wohnzone 3

Auflagefrist: vom 8. Juli 2010 bis 28. Juli 2010

Die Pläne liegen auf der Gemeindeganzlei zur Einsichtnahme auf. Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 5. Juli 2010

Im Auftrag der Baukommission
Die Bauverwaltung

176.722.284

Amtliche Anzeigen Gemeinde Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr. 2009-0016

Parz. Nr. 1530

Zone: Campingzone Plauns

Objekt: Camping Plauns, Morteratsch

Bauvorhaben: Sonnenkollektorenanlage auf dem Flachdach des neuen Sanitärgebäudes

Bauherr: Kur- und Verkehrsverein, Rondo, 7504 Pontresina

Projektverfasser: Konrad Maier, Via da Bernina 4, 7504 Pontresina

Auflage: 8. Juli 2010 bis 28. Juli 2010

Die Baugesuchunterlagen liegen innerhalb der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindeganzlei auf.

Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 2. Juli 2010

Gemeinde Pontresina
176.722.266

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr. 2008-0003/1

Parz. Nr. 2584

Zone: LWZ

Objekt: Acla Muragl, Punt Muragl

Bauvorhaben: 1. Abänderungsgesuch zum bewilligten Projekt, Sanierung und Ausbau Acla Muragl

Bauherr: Richard Lang & Claude Porret, Hörnliweg 15, 8806 Bäch

Projektverfasser: Valär + Klainguti SA, Pro Bosio, 7524 Zuoz

Auflage: 8. Juli 2010 bis 28. Juli 2010

Die Baugesuchunterlagen liegen innerhalb der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindeganzlei auf.

Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 2. Juli 2010

Gemeinde Pontresina
176.722.266

Amtliche Anzeigen Gemeinde Zuoz

Baugesuch

Bauherrschaft: Alessandro Parenti, 8700 Küsnacht

Bauobjekt: Neue Hauszufahrt und Parkplätze

Ortslage: Surmulins, Parzelle 2398

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindeganzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen. Privatrechtliche Einsprachen werden auf den Zivilweg verwiesen (Art. 116 des Baugesetzes).

Zuoz, 8. Juli 2010

Gemeinderat Zuoz
176.722.236

Amtliche Anzeigen Gemeinde La Punt Chamues-ch

Einladung zur Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 15. Juli 2010, um 20.15 Uhr, im Gemeindehaus La Punt Chamues-ch

Traktanden:

1. Protokoll vom 11. Dezember 2009
2. Jahresrechnung 2009
3. Studienauftrag Truochs/La Resgia, Kredit von Fr. 120 000.–
4. Teilrevision des Feuerwehrgesetzes
5. Varia

7522 La Punt Chamues-ch, 29. Juni 2010
Gemeindevorstand
La Punt Chamues-ch

Der Präsident: Jakob Stieger
Der Aktuar: Urs Niederregger

PS: Alle Akten zu den vorliegenden Traktanden können auf der Gemeindeganzlei eingesehen werden!

176.722.285



Cengalo, 3370 m

Freitag bis Sonntag,
9. bis 11. Juli

Schwierigste Kletterei in alpinem Ambiente über den steilen Nordwestpfeiler. Von der Sasc Furä-Hütte über Viale und Gletscher zum Einstieg. Die Route in 28 SL bis zum Gipfel bleibt nur schnellen und ausdauernden Kletterern vorbehalten (VI- / 8 Std.). Abstieg zur Gianetti-Hütte über Normalweg, (3,5 Std.). Anmeldung und Infos: Vorabend, 20.00 Uhr bei Tourenleiter Toni Spirig, Mobile 079 286 58 08.

Klettergarten Sasc Furä

Sonntag, 11. Juli

Einweihung neuer Klettergarten oberhalb der Hütte zusammen mit der Sektion Bergell. 16 Routen zwischen 4c und 6b (Hauptbereich 5b bis 6a) warten teilweise auf die ersten freien Begehungen (Topo: www.sascfura.ch). Treff: ab 10.00 Uhr bei der Capanna Sasc Furä. Anmeldung und Info: Heidi Altweger, Tourenleiterin und Hüttenwartin, Telefon 081 822 12 52.

Wanderwoche Maloja-Alp Grüm

22. bis 26. August

Ein Zusatzprogramm mit einer fünftägigen Hütten-Bergwanderung südlich vom Bernina wird von Silvio Manzoni geleitet. Mehr Infos beim Tourenleiter unter Telefon 079 353 53 94.

Klettertreff Piz Alv

Mittwoch, 14. Juli

Kommenden Mittwoch treffen wir uns an den Felsen bei Lagalb ab 19.00 Uhr.

Der SAC-Stamm für Anmeldungen und Infos findet freitags ab 19.00 Uhr im Rest. Alte Brauerei in Celerina statt



FDP St. Moritz bestimmt Kandidaten-Team

St. Moritz Die gut besuchte Generalversammlung der FDP Ortspartei St. Moritz, am Montag im City-Treff Champfèr, war Plattform für engagierte Diskussionen über das politische Engagement am Ort. Parteipräsident Markus Hauser freute sich insbesondere auch über die Anwesenheit von FDP-Kantonalpräsident Michael Pfäffli und den Jungfreisinnigen Giancarlo Weingart, der neben dem Mandat im Kantonalvorstand neu auch im Parteivorstand der Jungfreisinnigen Schweiz Einsitz nimmt.

Gemäss FDP ist dieses gemeinsame Engagement und Wirken von Alt und Jung Basis für den Erfolg bei den letzten Wahlen in regionale und kantonale Behörden. Ein Spiegelbild der geleisteten Arbeit präsentierte Markus Hauser in seinem Jahresbericht. So zum Beispiel die Unterstützung der von der FDP-Kantonalpartei lancierten KMU-Initiative, die Vorstösse und Anträge im Gemeindeparlament und, auch das darf nicht fehlen, die geselligen Anlässe im Verlaufe des Jahres. Die diversen Aktivitäten wirken sich auch in Form eines stetigen Mitgliederzuwachses aus.

Die statutarischen Traktanden gaben zu keinen grossen Diskussionen Anlass, schon eher dann die Nominierungen für die Gemeindevahlen, die im Herbst anstehen. Nachdem sich die Freisinnigen dazu entschlossen haben

keinen eigenen Kandidaten für das Gemeindepräsidium zu nominieren, stellten sie bei den vier übrigen zu wählenden Exekutivmitglieder den Anspruch auf zwei Vertreter. Nominiert wurden für den Gemeindevorstand Hansruedi Schaffner, bisher, und neu die bisherige Gemeinderätin Josy Caduff.

Bei den Gemeinderäten geht es der FDP darum, den Besitzstand zu wahren. Dies mit den bisherigen Ratsmitgliedern Regula Degiacomi, Giatgen Scarpatetti, Max Weiss und Markus Hauser. Neu werden Christina Koller, Rino Padrun und Urs Höhener vorgeschlagen. Infolge Amtszeitbeschränkung müssen Marco Pitsch und Marius Hauenstein Ende Jahr aus dem Gemeinderat ausscheiden.

Für die GPK hat die Versammlung Silvio Hunger (bisher) und neu Martina Gorfer nominiert. Zurückgetreten ist Esther Pfäffli, die bekanntlich in den Kreisrat gewählt wurde. Abschliessend wurde Manuela Holinger als Kandidatin für den Schulrat bestätigt, wo sie sich gerne auch weiterhin engagieren wird.

Die FDP St. Moritz ist überzeugt, dass das vorgeschlagene, motivierte Kandidatenteam für laufende und künftig zu bewältigende Aufgaben bestens gerüstet ist und sich der anstehenden Wahl auch mit Freude und Überzeugung stellt. (pd)



Das Kandidaten-Team der FDP St. Moritz (von links). Hinten: Max Weiss, Manuela Holinger, Josy Caduff, Hansruedi Schaffner, Regula Degiacomi, Giatgen Scarpatetti, Rino Padrun. Vorne: Christina Koller, Urs Höhener, Martina Gorfer, Markus Hauser.

Cello-Konzert mit Ulrich Thiem

Samedan Am Sonntag, 11. Juli findet in der reformierten Kirche Samedan ein Konzert mit Ulrich Thiem aus Dresden statt, ein Cello-Künstler, der weltweit konzertiert. Das Konzert beginnt – wegen dem besonderen Termin (Fussball-WM-Finale) – um 18.18 Uhr. Thiems Konzert hat dadurch etwas Individuelles, dass er Cello solo spielt, und dass er singt – und sich dabei auf dem Cello selbst begleitet (eine weltweit wohl einzigartige Konstellation, seit Franz Hohler nicht mehr in dieser Form auftritt). Besonders ist auch Thiems unverwechselbare Art,

wie er unterschiedliche Zeiten und Stile verbindet. So ist dieses Konzert unter anderem auch durch einen musikalisch interessanten Umgang mit alten Chorälen geprägt, die heute kaum noch jemand kennt. Dabei geht Thiem mit Stilmitteln des Jazz improvisierend auf alte Chormelodien ein. Den alten Liedern zur Seite stehen Gospels, die er ganz individuell mit dem Cello begleitet.

Ulrich Thiem hat in Dresden klassisches Cello studiert und ist freischaffend als Berufsmusiker tätig. (Einges.)

Heute ist Laret Markt

Pontresina Der zweite Laret-Markt in dieser Saison steht ganz im Zeichen der Musik. Auf dem Rondo-Vorplatz spielen ab 17.30 Uhr «The Two Unplugged» auf. Der einheimische Patrik Würms und Roman Frei – zwei Akustikgitarren, zwei Stimmen – unterhalten die Gäste mit Hits und Evergreens.

Genau das Richtige für einen gemütlichen Sommerabend, bei genusslichen Leckereien und einem Glas

Wein oder Humpen Bier. Beim «Kuhstall» ertönt ab 17.30 Uhr nordamerikanische Musik. Die «Andy Egert Blues Band» serviert eine energiegeladene Show mit schweisstreibendem Blues.

Und wer nach Marktschluss noch nicht genug hat, feiert ab 22.00 Uhr in der «Pitschna Scena» weiter zu Reggae-, Rock-, Ska-, Funk- und Punkklängen. (pd)

Telefonische Inseratenannahme 081 837 90 00

GLP will erneuerbare Energien verdoppeln

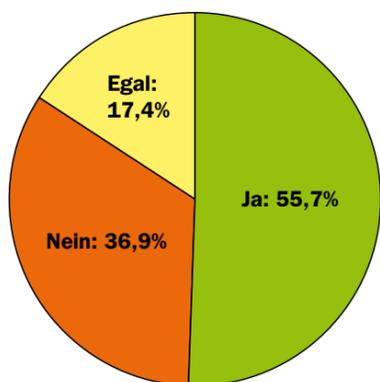
Graubünden Die Grünliberalen Graubünden haben ihre erste Volksinitiative «Für eine nachhaltige Energiepolitik» eingereicht. Diese verlangt eine Verdoppelung der erneuerbaren Energien bis 2025. Wie die Partei in einer Medienmitteilung schreibt, sieht sie die Gründe für diese Initiative in den immer knapper werdenden Ressourcen bei den nicht erneuerbaren Energien (Öl, Gas, Uran). Aber auch die Abhängigkeit von instabilen Ländern wie Libyen, Iran und Irak sowie absehbaren Engpässen bei der konventionellen Stromversorgung bewegte die Grünliberalen zu dieser Initiative. Auch gebe es immer zahlreichere und kostengünstigere Alternativen bei den erneuerbaren Energien wie Holz/Biomasse, Biogas, Sonnenenergie, Windkraft oder Geothermie.

Basis für die Energiepolitik der GLP Graubünden sind die Grundsätze der 2000-Watt-Gesellschaft, welche bis zum Jahr 2100 Realität sein sollen. Dies bedinge aber, dass der spezifische Energiebedarf und der CO₂-Ausstoss bis zum Jahr 2035 gegenüber heute um 35% reduziert werden. Um dies umsetzen zu können, sei die Volksinitiative «Für eine nachhaltige Energiepolitik» ein wichtiger Schritt, sind die Grünliberalen überzeugt. (pd)

Preiserhöhung wird akzeptiert

Umfrage Die Oberengadiner Bergbahnen haben auf den Sommer die Abos für Einheimische gegenüber dem Vorjahr um rund zehn Prozent erhöht. In der Ausgabe vom 1. Juli hat die EP/PL gefragt, ob die Preiserhöhungen gerechtfertigt oder die Jahresabonnemente zu teuer sind. Die Internetbenutzer von www.engadinerpost.ch haben abgestimmt. Mit 56,7 Prozent sind über die Hälfte der Teilnehmenden der Meinung, dass das Angebot der Bergbahnen die Preise rechtfertigt. 36,9 Prozent der Leute sind der Meinung, dass der Aufschlag zu hoch ist. 7,4 Prozent ist es egal, diese Leser kaufen ohnehin kein Jahresabo. An der nicht repräsentativen Umfrage, die vom 1. bis 6. Juli aufgeschaltet war, haben 176 Personen teilgenommen. (um)

Die Jahresabos der Bergbahnen kosten zehn Prozent mehr. Ist diese Erhöhung gerechtfertigt?



Ja: 55,7%; Nein: 36,9%; Egal, kaufe ohnehin kein Jahresabo: 17,4%

HAUSER
St. Moritz
Nüt im Chuchichäschtl!
Jedä Fritig
huusgmacht! Wähe!

Hauser's Hotel | Restaurant | Confiserie
Via Traunter Plazzas 7 | 7500 St. Moritz
Tel. +41 (0)81 837 50 50 | www.hotelhauser.ch

Engadin Bus will Investitions-Sicherheit

Diskussion um längere Verträge und die Zukunft des ÖV

Der Busbetrieb im Oberengadin ist in den letzten Jahren stetig ausgebaut worden. Aktuell im Gespräch sind jetzt geplante Linien- und Fahrplan-Optimierungen in der Plaiv. Und was passiert nach Ablauf des Vertrages 2014?

STEPHAN KIENER

«Die Feedbacks der Fahrgäste sind gut, nur in der Plaiv ist es etwas unruhig»: Dieter Heller, Verwaltungsratspräsident der Stadtbus Chur AG, welche den Engadin Bus betreibt, ist zufrieden mit der Entwicklung im Oberengadin. Das Problem Plaiv, wo die Fahrplanabstimmung zwischen dem Bus und der Rhätischen Bahn nicht optimal ist, will man raschmöglichst lösen. «Wir führen Gespräche mit der RhB», bestätigt Heller. Es würden Anpassungen geprüft, so möglicherweise mit der Einführung einer neuen Linie mit Eilkursen und der besseren Fahrplanabstimmung auf die Bahn.

Weitere Verbesserungen sind geplant, auch mit der ständigen Erneuerung des Fahrzeugparks. Im Dezember wird versuchsweise während zweier Wochen ein erster Hybridbus im Oberengadin eingesetzt. Später als einst angekündigt. Dieter Heller nennt den Grund: «Die Hybridbusse sind zurzeit noch nicht lieferbar.» Beim Engadin Bus setze man aber klar auf diese Technik, umso mehr weil die Busse über Vierrad-Antrieb verfügen und weitaus leiser fahren würden.

Fünffjahresverträge unbefriedigend Eingeführt worden ist die Videoüberwachung in den Bussen, vor allem bei den neuen Fahrzeugen. Nicht zufrieden ist man beim Engadin Bus mit der Einmietung bei der Postgarage. Die Einstellung der Fahrzeuge kostet die

Verhandlung im September

Im Oktober 2008, bei starkem Schneefall, passierte auf der Strecke Sils – Silvaplana ein schwerer Verkehrsunfall, bei dem drei Todesopfer zu beklagen waren. Beteiligt waren ein Engadin Bus und ein Holztransporter. Nach langen Untersuchungen findet die Verhandlung zu diesem Unfall nun am 14./15. September vor dem Bezirksgericht Maloja statt. (ep)

Mehr Arbeitsplätze in den Bergen

Vermischtes Lange waren die Berggebiete abhängig von Bundesbetrieben und deren Arbeitsplätzen in Randregionen. Seit den Neunzigerjahren seien etliche dieser Jobs verlorengegangen, schrieb die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) in einer Medienmitteilung. Von diesen einseitigen Abhängigkeiten lösten sich die Bergregionen nun.

Eine Analyse habe gezeigt, dass die Zahl der Beschäftigten in den Berggebieten wieder wachse: Von 2005 bis 2008 nahm sie jährlich um 1,9 Prozent zu; Ende 2008, bevor sich die Finanzmarktkrise bemerkbar machte, lag sie bei rund 560 000. Die meisten neuen Stellen entstanden in der Industrie und im Tourismus.

Die Bevölkerung in Bergregionen wuchs im selben Zeitraum jährlich um 0,7 Prozent auf zuletzt 1,8 Millionen. Das ist fast ein Viertel (23 Prozent) der gesamten Schweizer Bevölkerung.

In der Landwirtschaft geht der Strukturwandel weiter – noch acht



Der Engadin Bus möchte länger dauernde Verträge, damit mehr Investitionssicherheit für das Unternehmen der Stadtbus Chur AG vorhanden ist.

Stadtbus Chur AG im Engadin jährlich 762 000 Franken. Eine unbefriedigende Situation für das Unternehmen, wie Heller betont. Nach wie vor wird ein Standort für eine eigene Busgarage gesucht. Um sie zu bauen, braucht es andererseits Investitionssicherheit. Diese ist mit den bestehenden Fünffjahresverträgen für den Busbetreiber nicht gegeben. Darin sind sich Dieter Heller und das für den ÖV zuständige Kreisvorstandsmitglied Fritz Hagmann einig. Die Stadtbus Chur AG tendiert daher auf eine künftig längerfristige Absicherung.

Auf den Fahrplanwechsel läuft der jetzige Vertrag des Kreises mit dem Engadin Bus aus. Diskutiert über eine Weiterführung wird aber schon heute, dies aus den erwähnten Gründen. Gespräche sollen über den Leistungsauftrag geführt werden, welcher der Kreis dem Busbetreiber erteilt. Entscheiden über diese geforderten Leistungen wird der Kreisrat Oberengadin.

Wünsche haben sich geändert

Es geht in der Zukunftsplanung nicht nur um die Verlängerung des Busvertrages 2014, sondern ebenso um die Frage «welchen öffentlichen Verkehr will das Oberengadin in Zukunft?». Dazu hat der Kreis der «Rapp Trans» in Zürich einen vom Kreisrat abgesegneten Auftrag erteilt. Die auf Verkehrsfragen spezialisierte Firma der «Rapp

Group» soll die Bedürfnisse beim ÖV im Oberengadin abklären. «Die Wünsche der Kunden und das Angebot haben sich in den letzten Jahren völlig geändert», sagt Kreisvorstand Fritz Hagmann. Diesen Umständen gelte es Rechnung zu tragen. Weiter müsse das Gesetz für den Öffentlichen Verkehr der heutigen Situation angepasst werden. «Es gilt zudem die Finanzierung des Öffentlichen Verkehrs transparenter zu machen.»

Dem Kreisrat Oberengadin sollen am 29. Juli bei der nächsten Sitzung (der letzten für den abtretenden Kreisvorstand Fritz Hagmann) verschiedene Modelle zur Zukunft des ÖV vorgelegt werden.

Abwarten bei PostAuto

Mit Interesse verfolgt auch PostAuto Graubünden die Diskussionen um die Zukunft des Busbetriebes im Oberengadin. Ihnen sei mitgeteilt worden, dass der Kreisrat die angesprochene Analyse wünsche und diese mit dem Engadin Bus zuerst ausdiskutiert werde, hält PostAuto-Regionalleiter Manfred Kürschner gegenüber der EP/PL fest. Aufgrund der Haltung des Kreisrates Oberengadin glaube man bei PostAuto Graubünden nicht an «die Chance an einer Ausschreibung teilnehmen zu können», schreibt Kürschner in einer schriftlichen Stellungnahme. «Wenn es zu einer Ausschrei-

bung für den Busbetrieb nach 2014 käme, würde sich PostAuto selbstverständlich um die Leistungen bewerben», betont der Bündner Regionalleiter aber klar.

Zahlen und Fakten

Die Stadtbus Chur AG hat unlängst ihre Generalversammlung abgehalten. Ab August wird Lia Rumantscha-Generalsekretär Urs Cadruvi Nachfolger von Dieter Heller als Verwaltungsratspräsident.

Der Engadin Bus ist Teil der Stadtbus Chur AG. Der Ertrag aus dem Engadin wird im Geschäftsbericht nicht separat ausgewiesen. Der gesamte Cash Flow des Unternehmens betrug 2009 4,1 Mio. Franken. 44,3 Prozent der Einnahmen waren Verkehrserträge, 9,9 % Nebenerträge. Die öffentliche Hand steuerte den Rest bei: Der Kreis Oberengadin 15,2 %, der Kanton 14,7 %, die Stadt Chur 9,6 %, der Bund 5,4 % und weitere Gemeinden 0,8 %. Aufschlussreich ist die Kilometerleistung: In Chur ist sie mit 1,771 Mio. km annähernd gleich wie im Vorjahr geblieben. Im Engadin hat sie von 1,453 Mio. km auf 1,605 Mio. km deutlich zugenommen. «Der Ausbau der Leistungen hat sich ausgewirkt», sagt Dieter Heller dazu. (skr)

Regierung hat Departemente verteilt

Graubünden Bei der Verteilung der Departemente in der am 13. Juni neu gewählten Bündner Regierung bleibt parteipolitisch alles beim Alten. Die zwei neu gewählten Regierungsräte der CVP und der SP übernehmen die Departemente von Vorgängern mit gleicher Parteizugehörigkeit.

Der Sozialdemokrat und Churer Altstadtrat Martin Jäger übernimmt von seinem Parteikollegen Claudio Lardi das Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement.

CVP-Mann Stefan Engler übergibt das Bau-, Verkehrs- und Forstdeparte-

ment an den christdemokratischen Rechtsanwalt Mario Cavigelli. Lardi und Engler müssen wegen der Amtszeitbeschränkung von 12 Jahren Ende 2010 zurücktreten.

Die drei wiedergewählten Regierungsräte bleiben ihren Departementen treu. Der Freisinnige Martin Schmid behält das Departement für Finanzen und Gemeinden. Barbara Janom Steiner (BDP) wird weiterhin das Departement für Justiz, Sicherheit und Gesundheit leiten, Hansjörg Trachsel (BDP) das Departement für Volkswirtschaft und Soziales. (sda)

Reklame

Lassen Sie den Sommer in Ihr Schlafzimmer!

IN LAIN
Holzmanufaktur Cadonau

+41 (0)81 854 19 91 | holzmanufaktur@inlain.ch | www.inlain.ch | Zuoz

Publicaziun officiala

Vschinauncha da Samedan

Publicaziun da fabrica

As basand sün l'ordinaziun da la planisaziun dal territori dal chantun Grischun, artichel 45 vain cotres comunico publicamaing la seguainta dumanda da fabrica:

Patrun da fabrica: H. Bodmer & Co. SA, San Bastiaun 5, 7503 Samedan

Proget da fabrica: fabricat nouv d'üna pensla per piazzas da parkegi existentas

Via: San Bastiaun 5a

Parcela nr.: 128

Zona d'utilisaziun: zona da minz e da protecciun dal purtret da la Vschinauncha

Termin d'exposiziun: dals 8 lügl 2010 fin als 28 lügl 2010

Ils plans sun exposts ad invista illa chanzlia cumünela.

Ils plans staun a disposiziun per invista sülla chanzlia cumünela. Objecziuns sun d'inoltrer infra il temp d'exposiziun a la seguainta adressa: Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, ils 5 lügl 2010

Per incumbenza da la cumischiun da fabrica: l'administraziun da fabrica

176.772.283

Publicaziun officiala

Cumün da Zernez

Intenziun d'introducziun da la planisaziun da quartier «MUGLINÈ»

In sia sezziun dals 31 mai 2010 ha la suprastanza cumünala ad hoc decis d'esser intenziunada, in basa al artichel 53 da la ledscha chantunala davart la planisaziun dal territori e tenor l'artichel 16 da l'ordinaziun da la ledscha chantunala davart la planisaziun dal territori, d'introdüer la procedura da plan da quartier pel territori da Muglinè a Zernez.

Intent

Culla planisaziun da quartier, cun ün regruppamaint dal terrain, dess gnir sgürà la pussibilità da surfabricar, üna buna fuormaziun ed üna avertüra adequata e favuravla. Cun quai dess gnir ragiunt ün'utilisaziun economica dal terrain da fabrica.

Territori da plan da quartier ed exposiziun publica

Il territori da la planisaziun da quartier cumpiglia las seguaintas parcelas:

illa zona masdada:

no. parcella: 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 984, 985, 986, 987, 988 e 1072

i'l ulteriur territori cumünal:

no. parcella: 203, 213 e 1001

Ils cunfins dal territori da planisaziun da quartier es visibel süil plan da situaziun – Plan da quartier «Muglinè» – (territori da planisaziun da quartier). Quist vain expost publicamaing ad invista dals

8 lügl 2010 fin als 7 avuost 2010 (30 dis)

sülla chanzlia cumünala Zernez, Center cumünal, 7530 Zernez.

Protestas

Protestas cunter l'intenziun d'introducziun da la procedura da plan da quartier e cunter ils cunfins dal territori dal plan da quartier sun d'inoltrats d'ürant il termin da publicaziun ed in scrit a la suprastanza cumünala ad hoc.

Zernez, ils 8 lügl 2010

La suprastanza cumünala ad hoc

176.772.260

Dumonda da fabrica

Patrun da fabrica: Ary e Christoph Streit, Via Retica 6, 7503 Samedan

Proget da fabrica: Chasa d'üna famiglia

Lö: Ruzön

Parcela: 1219

Zona: abitar 2

Ils plans sun exposts ad invista illa chanzlia cumünala.

Recuors da dret public sun d'inoltrats in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun illa Posta Ladina.

Zernez, ils 8 lügl 2010

La suprastanza cumünala

176.772.298

Publicaziun officiala

Vschinauncha da Zuoz

Dumanda da fabrica

Patrun da fabrica: Alessandro Parenti, 8700 Küsnacht

Oget da fabrica: Nouv access e piazzas da parker tar sia chesa

Lö: Surmulins, parcella 2398

Ils plans sun exposts d'ürant 20 dis in chancelleria cumünala. Objecziuns da caracter da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cusagl cumünel. Objecziuns chi reguardan il dret privat haun da gnir inviedas al güdisch da dret civil (art. 116 da la ledscha da fabrica).

Zuoz, ils 8 lügl 2010

Cussagl cumünel da Zuoz

176.772.285

Publicaziun officiala

Vschinauncha da Samedan

Oblig public da participaziun revisiun parziela da la planisaziun locala dal 2010

In applicaziun da l'artichel 13 da l'ordinaziun chantunala da la planisaziun dal territori vain publicho l'oblig da participaziun a regard la revisiun parziela da la planisaziun locala da la vschinauncha da Samedan.

Tema:

Revisiun da la planisaziun locala 2010

Actas d'exposiziun da la planisaziun locala:

– plan da zonas Cristansains, 1:1'000
– plan da zonas Hotel Bernina, 1:1'000
– plan generel da furnaziun Hotel Bernina 1:1'000
– rapport da planisaziun e participaziun
– ledscha da fabrica

Termin d'exposiziun:

30 dis (dals 8 lügl als 8 avuost 2010)

Lö d'exposiziun / urari:

Chesa cumünala da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan

Local da publicaziun, düraunt las uras d'avertüra

Düraunt il termin d'exposiziun po minchün(a) inoltrer propostas e portestas in scrit a la suprastanza cumünala.

Samedan, 2 lügl 2010

Per la suprastanza cumünala il president: Thomas Nievergelt l'actuar: Claudio Prevost

176.772.299

Publicaziun officiala

Cumün d'Ardez

Dumonda da fabrica

Quatras vain publichada officialmaing la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica: Heidi Schlegel, Aual 149, 7546 Ardez

Rapreschantant: Jachen Thomas büro d'architettura 7546 Ardez

Proget: Renovaziun e fabricar ora il plantschin

Lö/parcella: Aual / 149

Zona: zona dal cumün

Ils plans da fabrica sun exposts ad invista in chanzlia cumünala d'ürant 20 dis. Recuors da dret public ston gnir inoltrats infra 20 dis a partir da la publicaziun a la suprastanza cumünala d'Ardez.

Ardez, 8 lügl 2010

Cumün d'Ardez

176.772.317

Chi sun ils «Fancy Fiddlers»?

Giuvens virtuos a Ftan

Daspö divers ons organischeschan ils Fancy Fiddlers da l'Ollanda ün chomp da musica a l'Institut Otalpin a Ftan. Eir quist on han ils giuvs musicants concertà in quatter lös in Engiadina Bassa.

La mamma ed organisatura dals Fancy Fiddlers es Coosje Wijzenbeek da Hilverstum in Ollanda. Ella instruishescha ils «Fancy Fiddlers» a la Scou'ota per musica ad Amsterdam. Uschè as nomna sia classa da musica ch'ella instruishescha là. Üna vouta l'on instrurishescha ella però in tuot ün oter lö. Illas muntognas, a Ftan ha ella pudü organisar per seis scolars ün'eivna da chomp da musica. «Nus eschan a Ftan causa cha quist cumün es il plü bel dal muond», decler'la riond. Cha grazcha ad üna casualità per ella e sia classa fich positiva, saja gnü adaquella da pudair pasantar là dis inschmanchabels.

Bel ambiat – buna musica

Ils Fancy Fiddlers sunan musica classica da differents cumponists e lur instrumaints sun impustüt gias e cellos. Tscherts tocs vegnan accompagnats d'ün clavazin. Al chomp da musica, chi ha gnü lö l'eivna passada a Ftan, han fat part 25 giuvenils tanter 6 e 18 ons, ils quals sun tenor il maniamaint

da Wijzenbeek musicants giuvs fich talentats. «La cuntrada da Ftan es unica e nus pudain exercitar in üna sala chi ha üna fich bun'accustica», decler'la. Cha quai detta ulteriura motivaziun per lavurar bain. Ils Fancy Fiddlers impredan lur program cun notas; ils concerts vegnan però preschantats sainza l'agüd dals fögls da notas. «Nus vain pudü tour part ad ün'emischun da radio in Ollanda e vain in occasiun da quel evenimaint decis cha'ns vulain in avegnir preschantar a nos public sainza verer sün fögls da notas», decler'la. Ch'uschè possan ils giuvs as concentrar sün la musica, tour vicendaivelmaing resguard l'ün sün l'oter e ch'ultra da quai nu sajan ils portanotas adüna in peis.

Concertar per financiar il soggiorn

Davo ils exercizis intensivs esa pels «Fancy Fiddlers» important da pudair preschantar quai chi s'ha impris: Ultra da quai mainan ils concerts eir avantags finansials: «Cun las entradas dals concerts pudaina güdar pro a finanziar nos soggiorn a Ftan», declera Wijzenbeek. Perquai concerteschan ils giuvs artists da l'Ollanda d'ürant l'eivna da trenamaint a Ftan, minch'on almain in quatter lös in Engiadina Bassa. Ed eir quist on han ils giuvs virtuos fascinà in quellas occasiuns ad ün vast public.

(anr/bcs)



Ils «Fancy Fiddlers» da l'Ollanda as saintan bain a Ftan.

GRAZIA FICH

ün grond grazia fich a tuottas ed a tuots chi an's han accompagnats pro'l adieu da

FLURINA KNAPP - DENOTH

(4 da mai 1919 - 11 da gün 2010)

Grazia fich a tuottas ed a tuots chi han dat las risadas cun Flurina, grazia fich a tuottas ed a tuots chi tilla d'eiran daspera in temps difficils, grazia cha Vo d'eirat quà per ella, grazia cha Vo tilla vaivat predschada.

Grazia fich a l'intera crew da la Chasa Punt'Ota, chi ha pussibilità a Flurina da viver ils ultims trais ons da sia vita in üna maniera degna - uschè sco ch'ella ha eir vivü tuot sia vita.

Grazia fich per tuot ils plects e las brancladas da cumgià, per las donaziuns, per las fluors, per ils plects scrits.

Grazia per ün temp da memoria chi tilla lascha viver amò ün zich inavant.

Grazia a duonna Marguerite Schmid per seis pled da cumgià in baselgia.

Grazia a sar J. S. Bach per las Suitas da Cello, grazia a l'interpret Christian Hieronymi.

Grazia per la vita

dischan

Ils uffants; Oscar e Claudia,

Las abiadias e'l abiadi; Flurina Knapp, Lucas Bernard e Nina Salomé Michael, Ladina Knapp

La brüt e'l dschender; Elisabetta Knapp-Preisig e Benedetg Michael-Knapp

lügl 2010

Publicaziun officiala

Vschinauncha da La Punt Chamues-ch

Invid

a la radunanza cumünala da gövgia, 15 lügl 2010 a las 20.15 in chesa cumünala La Punt Chamues-ch

Tractandas:

1. Protocol dals 11 december 2009
2. Rendaquint 2009
3. Incumbenza da stüdi Truochs/La Resgia credit da fr. 120 000.–
4. Revisiun parziela da la ledscha da pumpiers
5. Varia

7522 La Punt Chamues-ch, 29 gün 2010

Suprastanza cumünala La Punt Chamues-ch

Il president: Jakob Stieger

L'actuar: Urs Niederegger

PS: Tuot las actas areguard las tractandas paun gnir examinadas tar la chancelleria cumünala!

176.772.285

L'uors pissera per emeziuns

Sairada da discussiun a Scuol

Be uors chi's cumportan discretamaing han tenor Hannes Jenny e Mario Theus üna schanza da survivor in Grischun. Però discussiuns sur da l'uors pisseran adüna darcheu per emeziuns pro aderents ed adversaris.

NICOLO BASS

Esa pussibel da viver in Engiadina e Val Müstair insembel cul uors? Quista dumanda es gnüda discutada in lündeschdi saira a Scuol animadamaing ed ha eir pisserà per emeziuns. Hannes Jenny da l'Uffizi da chatscha dal Grischun e Mario Theus, incumbenzà da la Kora (ün'organisaziun sustgnüda da la Confederaziun per sustgnair l'integraziun da bes-chas rapazzas in Svizra), han referi davant radund 40 persunas sur dals uors in Grischun e declerà d'ingionder cha quels vegnan.

Il uors chi passan regularmaing tras la Val Müstair e l'Engiadina derivan d'üna populaziun da raduond 30 uors brüns illa regiun da Trentino. Impustüt il uors giuvens masculins bandunan la regiun da Trentino e van in viadi fin in Engiadina. «Pel mument sun quai ses uors chi vegnan in dumanda», ha declerà Mario Theus als preschaints. Ün da quists uors es passà illas ultimas eivnas tras l'Engiadina ed ha s-charpà illa Val Plavna a Tarasp quatter beschs. Els perits suppuonan cha l'uors haja uossa bandunà la Svizra ed es tuornà i'l Tirol dal Süd. L'ultim contact cul uors saja tenor Hannes Jenny stat in Russena a Ramosch. Là han ils chans da protecziun reagi üna not interra ed ün chan saja tuornà pür la bunura davo. «Quai demuossa cha'l uors es stat plü co facil in quista regiun ed ha lura bandunà la Svizra in direcziun Tirol dal Süd», suppuona Jenny.

Chattar soluziuns individualas

«Il uors maglian per gronda part plantas, frütta ed insects», declerà Theus chi ha perseguità sur lung temp il cuntegn dals uors in Italia ed in Slovenia. El ha eir accompagnà a JJ3

chi'd es a la fin gnü schluppettä causa ch'el d'eira gnü categorisà sco uors da ris-ch e vivaiva plü o main be da rument. Plüssas masüras da til s-chatschar nu vaivan portà ils resultats giavüschs. «Però ils uors vivan per üna pitschna part eir da zepras e bes-chas», declerà Theus. Bescha sta eir sül plan da menü, causa chi'd es simpel da tilla chatschar. «La bescha nu cugnuscha il privel da l'uors ed es perquai ün simpel butin». Perquai intimeschan ils perits als paur da bescha da trar tschertas masüras per proteger la bescha. Quellas sun da metter la bescha sur not in üna saiv electrica; da tgnair la bescha plü ferm suot controlla dal paster o d'organisar chans da protecziun da bescha. Cha quai nun es dapertuot listess simpel, vezzan aint eir ils perits e decleran chi sarà da chattar soluziuns individualas.

Pussibel da viver insembel

Impustüt il uors da bescha han fat valair lur dubis invers la preschentscha da l'uors in Engiadina e per part eir criticà ils referents e tils nomnats teoretikers chi nu cugnuschan las situaziuns individualas. Mario Theus s'ha declerà pront d'imprender a cugnuscher insembel culs paur il paschs da bescha e da güdar a chattar soluziuns. La premissa es tenor el cha'l paur sun averts per novas soluziuns e sun prontos per adattar lur alpagiada. Eir ils chans da protecziun sun gnüts criticats in lündeschdi saira causa chi'd es eir fingià gnü avant cha tals han s-charpà bescha o attachà persunas. «Ils chans protegian la bescha e nu fan üna differenza tanter ils differents privels», ha declerà Theus. Eir Jenny es persvas chi dà amo potenzial per optimar il trenamaint dals chans.

In mincha cas sun ils perits persvas chi'd es pussibel da viver insembel cun singuls uors in Grischun. Important es cha quels as cuntengnan discretamaing e nu dvaintan uors da ris-ch chi fan problems. «Nus stuvain chattar üna via da viver insembel», conclüda Jenny. Plünavant declerà el cha'l mez finansialas chi permettan da trar tschertas masüras sun avantman e vegnan miss a disposiziun dal Chantun e da la Confederaziun.

Imprender puter e la cultura engiadinaisa

Samedan Ad es darcho uschè inavaut: Il cuors da rumauntsch da la Fundaziun de Planta cumainzan prosm'eivna. Dürant duos eivnas haun esters ed indigens la pussibilitè d'imprender puter o d'ameglirer lur cugnuschentschas linguisticas. In lündeschdi, ils 12 lügl, vain realisada l'avertüra dals 38 levels cuors da rumauntsch da la Fundaziun de Planta cun l'act tradiziunel. Els cuors cun differents levels linguistics cumainzan güsta zieva l'avertüra. Pels partecipants cun bunas cugnuschentschas in puter vain quist an perfin spüert ün cuors da conversaziun. In tuot instruischan ses magistras e magisters da la regiun. Il program d'instrucziun vain

realiso mincha bunura düraunt tschinch lecziuns. Quista scolaziun vain accompagnada da referats d'indigens, d'excursiuns in duos vschinnas engiadinaisas e d'ün chaunt facultativ mincha bunura. Ün seminar culturel imbellischa l'instrucziun dals 12 fin als 16 lügl culs duos romanists indigens Chasper Pult ed Annetta Ganzoni. Pels indigens vain spüert il cuors «Spüerta 2010» in mardi ils 13 e marcudi ils 14 lügl cul böt ch'els possan completer lur competenzas in puter. (anr/az)

Forum

Muaglia e viandants

«Grazcha fich» a quellas pauras e paur chi «insaivan» lur muaglia lung las sendas principelas. A do nempe glied – indigena ed estra – chi nun ho be respet ma dafatta temma da la bescha, impustüt da las vachas mamma. Üna saiv traunter muaglia e viandants augmainta (augmantess!) per bgers il plaschair da chaminar tres nossa bella cuntredgia. A bun ans vair per via! Lis Schwengeler, Zuoz

Da piz a chantun

Televisiun Il Telesguard da la Televisiun Rumantscha fa eir quista stà ün viadi tras il Grischun - da piz a chantun. In set etappas da la Surselva infin in Val Müstair: inscuters, baderladas ed istorgias da nos muond rumantsch. La prüma etapa maina in Engiadina Bassa ed in Val Müstair e vain emissa in sonda, ils 10 lügl a las 17.30. (pl)



Benjamin Stecher da Tarasp ha organisà duos chans da protecziun per proteger sia scossa da bescha cunter l'uors. fotografia: Nicolo Bass

«Nus eschan prontos, scha l'uors tuorna»

Ils paur da bescha a Tarasp han reagi

Avant bundant duos eivnas ha l'uors s-charpà quatter beschs illa Val Plavna a Tarasp. Els duos paur pertocs han uossa reagi ed organisà duos chans da protecziun.

NICOLO BASS

«Nus eschan stats pertocs e vain uossa reagi», declerà Benjamin Stecher da Tarasp. Avant duos eivnas ha l'uors visità la Val Plavna a Tarasp e s-charpà in tuot quatter beschs da la Corporaziun da bescha da Tarasp. «Nus nu lain ir aint amo üna jada quel ris-ch e suottametter la bescha a quel ris-ch», quinta Stecher chi'd es ün da quels duos paur da bescha chi fuorman la corporaziun. El ha surtut l'iniziativa e tscherchà üna soluziun culla cusagliaziun paurila dal Plantahof. Ed uschè han els chattà ün'organisaziun chi metta a disposiziun chans da protecziun per bescha. E mardi passà sun fingià rivats ils duos chans, chi protegian la bescha d'ürant quista stà, a Tarasp. «Nus vain survgni il chans gratuitamaing e vain eir chattà voluntaris

chi custodischan ed accompagnan il chans d'ürant il prossem temp», declerà Stecher e discuorra d'ün experimaint. «Quist experimaint ans cuosta natüralmaing eir alch». Els survegnan contribuziuns finansialas dal Chantun e da la Confederaziun e'l rest dals cuosts vegnan scumpartits tanter il duos paur. Pels voluntaris han els da pisserar per l'allogi e'l mangiar.

Soluziun per üna scossa pitschna

«Nus eschan optimistic cha quist experimaint funcziuna e vulain uossa far quist'esperienza», quinta Benjamin Stecher e declerà d'esser cuntaint d'avair chattà üna soluziun eir per üna scossa pitschna. Els duos paur possedan raduond 80 beschs; da quels circa 40 nuorsas. «Eir scha nossa scossa es pitschna nu vulavian nus in mincha cas na dar sü tuot l'allevamaint da bescha». Quai eir in vista al böt d'integrar bescha engiadinaisa e da fabricar sü cul temp in collavuraziun cun l'organisaziun Pro Specie Rara l'allevamaint da quists beschs genuins.

L'integraziun dals chans da protecziun es üna decisiun bain ponderada e na unicamaing our da la situaziun actuala. «Fingià dal 2007 d'eira l'uors

gnü observà pac dalösch davent da la Val Plavna e nus eschan stats quella jada fingià sco sün spinnas». Eir scha l'uors nun ha quella jada visità lur scossa, han els adüna darcheu stübgia vi da soluziuns adattadas a lur bsögn.

«Plü gugent l'uors sco'l luf»

Eir schi nu's sainta adüna be positiv sur da l'integraziun da chans da protecziun, han els decis da far la prouva. Els duos chans sun rivats in mardi passà e s'han integrats d'ürant duos dis bain illa scossa da bescha. Quistas prümas cugnuschentschas sun gnüdas fattas a chasa davant stalla. «Eu sun surprais positivamaing», quinta Stecher quant bain e quant svelto cha la bescha e'ls chans s'han impris a cugnuscher. Il prossem pass es dad ir a munt culs chans e culla scossa da bescha e lura muossarà l'avegnir co cha quista cumbinaziun vain a funcziunar. «Eu nun ha ingüna temma cha quai nu funcziuna», conclüda Stecher ed el es persvas cha quista es la dretta masüra per provar da viver insembel cul uors. E la pussibilitè cha l'uors tuorna es per el evidainta. «Ma eu vez quia pro nus plü gugent l'uors co'l luf».

Dumandà davo:

«Id es pussibel da viver insembel cul uors»

Engadiner Post/Posta Ladina: Mario Theus, El es la persuna perita ed incumbenzada per dumandas sur da l'uors. Che reacziuns survain El in general davo seis referats? A Scuol nu d'eiran quistas reacziuns be positivas.

Mario Theus: Quai dependa adüna davant che publicum ch'eu n'ha meis referat. A Scuol d'eira quai ün publicum masdà cun paur da bescha, chatschaders, giasts e turistikers e las reacziuns d'eiran plütost emozionalas. Quai impustüt eir causa cha tuot la regiun es confruntada actualmaing cul uors e tuot la tematica es vaira preschainta.

EP/PL: El ha dafatta survgni il titel da teoretiker. Co va el intuorn cun quists rimprovers?

Theus: Quai es la vista cha tscherta glied ha da mai. Ma eu sun propcha üna persuna da la pratcha e na da la teoria. Quai ch'eu sa da l'uors n'haja impris illa natüra e na a l'università. Important es ch'eu pigl il temp per discuorrer culla glied e ch'eu imprend a cugnuscher las temmas per exaimpel dals paur da bescha ed eir lur situaziuns individualas.

EP/PL: Pro'ls paur da bescha es avantman üna tscherta temma invers l'uors. Che tips concrets po El dar a quists paur?

Theus: Blera glied es confruntada cun ün problem e nu vuol subit verer la soluziun. Perquai esa important cha minchün sto esser pront ed avert per chattar soluziuns. I nu da però üna soluziun per tuot il problems e mincha situaziun es individuala. Benjamin Stecher da Tarasp, per exaimpel, es gnü confruntà cul uors ed es uossa i sves in tschercha d'üna soluziun per proteger sia bescha. Per quist agir esa da far ün grond cumplimaint. El es pront d'acceptar l'uors illa regiun ed ha chattà üna soluziun cun chans da protecziun.

EP/PL: Els chans da protecziun sun üna soluziun per proteger la bescha. Però da quels nu's doda neir be dal bun...

Theus: ...quai chi's sainta dals chans da protecziun es per gronda part exagerà. Cler cha in singuls cas haja dat problems. Quists chans han l'incumbenza da proteger la bescha ed els nu fan differenzas tanter uors ed otras

bes-chas o umans. In cas da privel cumainzan il chans a bublar. Scha'ls chans van massa inavent e mordan dafatta, schi ston quels gnir allontanats. Quia dependa impustüt eir dal trenamaint e l'educaziun dal chan.

EP/PL: Els chans da protecziun han eir pisserà per discussiuns d'ürant il referat. Daja per quists chans reglas da cumportamaint?

Theus: Eu n'ha plainamaing inceletta per las reacziuns e la situaziun. Tenor meis savair suottastan quists chans a las listessas reglas sco normals chans da chasa.

EP/PL: Esa in Engiadina ed illa Val Müstair pussibel da viver insembel cul uors?

Theus: Minchün ha ün oter purtret da l'uors, ma tenor mai stessa esser pussibel da viver insembel cun singuls uors. Però nus nu discuorrin quia da populaziuns interas da uors, dimpersè da singuls uors discrets chi nu fan gronds problems. Uors chi fan problems e sun ün ris-ch per la populaziun ston gnir allontanats. Intervista: Nicolo Bass

Ein Segel als Symbol für mehr Toleranz

Wie Oberengadiner Schüler in das Art Masters einbezogen werden

Mit dem Projekt «Wind of Tolerance» wollen zwei russische Künstler das Verständnis fördern für ein friedliches Zusammenleben unter den verschiedenen Kulturen. Gearbeitet wird an einem grossen Segelschiff.

RETO STIFEL

Es ist ruhig an diesem Freitagnachmittag im Werkraum der Schule Celerina. Die Zweitklass-Schüler von Riet Planta sind in ihre verschiedenen Arbeiten vertieft. So auch Catharina und Marvin, die gemeinsam ein rund 1,5 mal 1,5 Meter grosses Kunststofftuch bemalen. Die beiden haben sich für kräftige Farben entschieden. Grün, blau, orange und gelb dominieren. Zwei Menschen stehen zwar weit auseinander, geben sich aber die Hand. Über ihnen leuchtet die Sonne. Der Blick schweift durch den Werkraum. Überall hängen die grossformatigen Bilder. Viele Menschen sind darauf zu sehen. Fröhliche, traurige, kleine, grosse, schwarze, rote, weisse. Und immer verbindet diese Menschen etwas. Seien es die Blicke zueinander, das gemeinsame Lachen oder wie auf dem Bild von Catharina und Marvin die Hände. Es gibt aber auch die anderen Bilder. So wie das in düsteren Farben gemalte Kunstwerk, das eine Bohrplattform zeigt, viel Schwarz und die beiden ebenfalls in Schwarz gehaltenen Buchstaben «BP». Oder das Bild, auf dem verschiedenste Flaggen dieser Welt nachgemalt worden sind.

St. Moritz ist die dritte Station

«Wind of Tolerance» heisst das Projekt der beiden russischen Künstler Ilya und Emilia Kabakov, das ab dem 2. September im Rahmen des St. Moritz Art Masters auf dem St. Moritzersee zu sehen sein wird. «Über den Tellerrand schauen und verstehen, dass ein Kind in Asien anders sozialisiert und aufgewachsen ist, als jenes in Europa», nennt das Künstlerhepaar das übergeordnete Thema dieses Projektes, das bereits im ägyptischen Siwa (2006) und bei der Biennale 2007 im italienischen Venedig umgesetzt worden ist.



Catharina und Marvin beim Malen eines Segelteils. Aus den vielen Bildern der Oberengadiner Schulklassen entsteht das grosse Segel für das Schiff «Wind of Tolerance».

Fotos: Reto Stifel

Während einem Monat haben sich die 200 Schüler aus verschiedenen Oberengadiner Schulklassen mit dem Thema «Toleranz» auseinandergesetzt. Sie haben beispielsweise Geschichten gelesen oder eigene Geschichten geschrieben zu diesem Thema und anschliessend darüber diskutiert. «Toleranz heisst es zu leben und aus dem Selbstbewusstsein für die eigene Kultur die Offenheit und das Interesse für andere Lebensformen und -umstände zu schöpfen», definieren Ilya und Emilia Kabakov für sich das Wort Toleranz.

Sichtbar zum Ausdruck gebracht werden soll all das Erarbeitete in einem rund 20 x 7,5 Meter grossen Schiff mit einem Mast von 13 Metern Höhe und eben dem grossen Segel, das aus all den einzelnen Segelteilen der Kinder zusammengesetzt wird. Das Schiff «Wind of Tolerance» selber steht auf einem Holzfluss und kann auf diesem im Wasser bewegt werden. Am 2. September wird der grosse Tag sein, an dem die «Wind of Tolerance»

auf dem St. Moritzersee im Beisein der Kinder zu Wasser gelassen und feierlich eingeweiht wird. Bis es soweit ist, braucht es aber noch einiges an Arbeit. Unter Anleitung eines Fachmanns bauen Schreiner-Lehrlinge im August in St. Moritz das Holzschiff zusammen.

Vom See ins Museum?

«Wind of Tolerance» wird voraussichtlich in der Bucht bei der Kunsteisbahn vor Anker liegen und kann dort ab dem 2. September besichtigt werden. Zu einer Jungfernfahrt auf Wasser wird es allerdings nicht kommen. Bereits haben gemäss Eveline Fasser Testa von St. Moritz Art Masters verschiedene Museen ihr Interesse angemeldet, das Schiff als Exponat in ihre Ausstellung aufzunehmen.

Bevor also «Wind of Tolerance» im St. Moritzersee einfriert, dürfte es an einen sicheren und trockenen Ort gebracht werden. Und wird als Symbol der Bewegung und Verbindung zwischen Kontinenten und Ländern Museumsbesucher erfreuen.

Zehntägiges Kunst- und Kulturfestival

Das St. Moritz Art Masters findet vom 27. August bis am 5. September zum dritten Mal statt. Das diesjährige Motto lautet «Kult oder Kunst?» und wird gemäss den Organisatoren renommierte Künstler, Kunstliebhaber und Kunst-Connaissure ins Oberengadin locken.

Exponate werden sowohl in verschiedenen Galerien wie auch an kulturell bedeutenden Orten der Region zu sehen sein. Ebenfalls miteinbezogen werden vier St. Moritzer Fünfsternehäuser. Der Kunstparcours «Walk of Art» entführt Interessierte bis nach Sent in Not Vitals Skulpturenpark. Dieser Weg soll auch alle bedeutenden Galerien verbinden. Gemäss einer Pressemitteilung werden einzigartige Installationen an ungewöhnlichen Orten das gesamte Oberengadin zu einem «Eldorado der Kunstszene» verwandeln. (ep)

Infos: www.stmoritzartmasters.com

Die Geburt des Menschen im Kino

Pontresina Ein Kinoereignis besonderer Art steht dem Kino Rex Pontresina bevor: Das Innerschweizer Filmerpaar Silvia Haselbeck und Erich Langjahr haben nach ihren erfolgreichen Bauernfilmen wie «Sennenballade» und «Hirtenreise» einen feinen, sensiblen Dokumentarfilm zu einem sehr intimen Thema gedreht. Sie begleiten kommentarlos, aber in sehr berührenden Bildern zwei Frauen vom Beginn der Schwangerschaft bis zum grossen Ereignis, der Geburt. Die Autoren stellen am Freitagabend ihren Film persönlich vor und geben gerne Auskunft zu ihrem aussergewöhnlichen Projekt. Der Film wird morgen Freitag und am Montag, 12. Juli gezeigt, um 20.30 Uhr im Cinema Rex. (Einges.)

Die Anfänge der Alpenforschung

Sils Heute Abend, um 17.30 Uhr findet im Pavillon der Chesa Fonio in Sils der nächste Wissenschaftsapéro statt. Eine Historikerin, ein Historiker und ein Wildtierbiologe schauen auf die Anfänge der Alpenforschung zurück, auf die Arbeiten von Johann Jakob Scheuchzer (1672–1733) und seinen Zeitgenossen: Was war bei diesen Naturforschern um 1700 das Motiv, sich den Alpen zuzuwenden? Besteht ein Zusammenhang zwischen dieser naturwissenschaftlichen Entdeckung am Anfang des 18. Jahrhunderts und der allgemeineren – auch touristischen – Entdeckung der Alpen in den darauffolgenden Epochen? Welche Bilder der Bergwelt schuf damals der gelehrte Blick auf die Alpen? Welche Rolle spielte jeweils der soziale Standpunkt der Bildermacher (Wissenschaftler, Pfarrer, später dann Reisende, etc.)? Wie wurden diese Bilder verbreitet? Wie wirkten sie? Beeinflussen sie heute noch unsere Vorstellung der alpinen Welt?

Antworten geben Simona Boscani Leoni (Università della Svizzera italiana, Institut für Kulturforschung Graubünden), Jon Mathieu (Universität Luzern, ETHZ) und Heinrich Haller (Direktor des Schweizerischen Nationalparks). Moderator ist Reto Furter, Redaktor der Südostschweiz. Auch das Publikum ist herzlich eingeladen, mitzudiskutieren. Der Eintritt ist frei. (Einges.)

BSI ENGADIN
Festival
9. Juli – 15. August 2010

Novitads – News – Novità

Neues vom Festival

Seit «MusicStar» ist sie nicht mehr nur bei den Liebhabern der klassischen Musik ein Begriff, sondern einem breiten Publikum bekannt: Die Zürcher Sopranistin Noëmi Nadelmann. Einen Auftritt hatte sie in der TV-Casting-Show aber leider nur ein einziges Mal. Doch müssen seither die Fans des Opernstars nie mehr lang auf einen neuen Auftritt warten. In der Arena-Produktion von Verdis «La Traviata», einem atemberaubenden Spektakel mit über 450 Mitwirkenden, sang sie die Hauptrolle der Violetta. 2008 eroberte sie die Herzen der Operettenliebhaber in einer stimmigen Produktion der Fledermaus und letztes Jahr brillierte sie in einer notte

italiana im Menuhin Festival in Gstaad. Und jetzt ist Noëmi Nadelmann bei uns im Engadin angekommen. Hier präsentiert die Schweizer Star-Sopranistin die besten Melodien aus spanischen Zarzuelas, einer Art von Operette auf spanische Art, mit hinreissendem Verve, und singt die Solopartie in Martin Palmeris Tango-Messe. Mit seiner Mesa-Tango oder Missa Buenos Aires wie sie auch genannt wird, gelang Palmeri das Kunststück, Kirchenmusik und Tango effektiv zu verschmelzen, und wie spannend das klingt, stellen der Opera St. Moritz Chor und der Schülerchor des Lyceum Alpinum Zuoz, bestens unter Beweis.

Freitag, 9. Juli 2010,
19.00 Uhr, Rondo, Pontresina
Noëmi Nadelmann, Schülerchor des Lyceum Alpinum Zuoz, Opera St. Moritz Chor, Hungarian Symphony Orchestra, Leitung: Jan Schultz

Vorverkauf

St. Moritz Tourist Information,
Tel. +41(0)81 837 33 33
Wega Buchhandlung, St. Moritz,
Tel. +41 (0)81 833 31 71
Online-Bestellungen:
www.engadinfestival.ch und
www.musikwyler.ch
Info: 081 852 05 88
www.engadinfestival.ch

Noëmi Nadelmann



Wenn die Kräfte schwinden und das Gedächtnis nachlässt

Unterwegs mit der Spitex Oberengadin

Zu Hause wohnen bleiben, selbst bei Krankheit und im Alter. Manchmal ist das nur möglich dank der Spitex. Davon konnte sich die «Engadiner Post» überzeugen.

MARIE-CLAIRE JUR

Dienstag früh, sieben Uhr, Parkplatz Chesa Ruppanner in Samedan. Seraina Stöckl startet in einen typischen Arbeitstag; fünf Klientinnen und Klienten wird die Spitexmitarbeiterin im Verlauf des Vormittags besuchen, zusammen mit Fabiana Zala, die im zweiten Lehrjahr ihrer Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit steht. Auf dem Programm stehen Grundpflege und Medikamentenabgabe bei Personen im Pensionsalter, die zwar alleine, aber nicht mehr ganz selbstständig in ihren angestammten Wohnungen leben. Die Dienstleistungen der Spitex Oberengadin sind deshalb höchst willkommen. Zu den vier betagten Klienten, welche von der Spitex teils schon seit zehn Jahren mehr oder minder intensiv betreut und gepflegt werden, gesellt sich eine junge Mutter, für welche die Spitehilfe während den ersten Wochen nach der Geburt eine gehörige Entlastung bedeutet. Die ersten vier Personen wohnen in verschiedenen Quartieren von Samedan, der letzte Hausbesuch wird in einem Nachbardorf stattfinden. Auf gehts mit dem Auto zu Frau F.!

Die Spitex betreut und pflegt Menschen in ihrem privaten Umfeld. Sie ist eine eigenständige Partnerin in der Behandlungskette Arzt-Spital-Klinik-Pflegeheim und anderer Gesundheitsdienste. Grundsätzlich steht die Spitex Menschen jeden Alters zur Verfügung, die bedingt durch Krankheit, Unfall, Behinderung, Altersgebrechen oder Mutterschaft kurzfristig oder über längere Phasen auf Pflege und Unterstützung angewiesen sind. Der Verein zählt schweizweit mittlerweile 30 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon sind 90% in den Bereichen Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft tätig.

Frau F. wohnt zuoberst in einem Mietshaus ohne Lift. Die Wohnungstür ist offen, die Frau, deren Autonomie durch eine langsam fortschreitende Demenzerkrankung zusehends schwindet, hat die Spitex-Frauen erwartet. Wach sitzt sie auf der Bettkante und erwidert den Gruss der Frauen, die nach den Hausschuhen jetzt auch ihre Arbeitsschürzen überziehen und die Hände desinfizieren. «Guten Morgen, wie geht es Ihnen? Haben Sie gut geschlafen?» – «Es geht, es geht.» Dem Begrüssungsritual folgt die Grundpflege, welche die Auszubildende, Fabiana Zala, vornimmt. Sie fängt an, Frau Fs. Beine einzucremen. Dann werden die Einlagen entfernt, der Intimbereich und auch der Oberkörper gewaschen. Da die Kundin ziemlich unbeweglich ist, bleibt sie anfänglich während des Prozederes liegen. Das macht es für die Pflegenden nicht leichter. Umso wichtiger sind also die richtigen Handgriffe. Seraina Stöckl beobachtet die Auszubildende, gibt ihr hie und da einen Tipp. Später beim Tagesrapport werden sie den ganzen Morgen kurz Revue passieren lassen.



Auch kleine Besorgungen wie das Richten von Medikamenten oder ein Gedankenaustausch sind Spitex-Klienten viel wert.

Fotos: Marie-Claire Jur

Es gibt verschiedene Wege, um sich in der Pflege aus- und weiterzubilden. Die praxisbetonte Grundausbildung zur Fachfrau Gesundheit (FAGE) dauert drei Jahre. Wer schon 22 Jahre alt ist und über eine mindestens dreijährige Praxis im Berufsfeld Pflege und Betreuung verfügt, kann diese Ausbildung in zwei Jahren absolvieren. Zur diplomierten Pflegefachfrau HF kann man sich an einer Höheren Fachschule binnen dreier Jahre ausbilden. Voraussetzung dafür ist eine abgeschlossene dreijährige Grundausbildung mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis, ein Fachmittelschulabschluss oder eine Matura. Zudem muss ein Eignungsverfahren bestanden werden. An Fachhochschulen (beispielsweise an der Uni St. Gallen) kann ein Bachelor of Science in der Pflege erlangt werden.

Auf die Körperwäsche und die Pflege wunder Hautteile folgt das Anlegen eines Stützverbandes am rechten Fuss. Dann kommt das stufenweise Anziehen: Zuerst frische Einlagen und Strumpfhosen (im Liegen), dann Sandalen, Jupe und Polo-Shirt (auf der Bettkante sitzend), schliesslich wird noch die Schürze umgebunden (stehend). Für Frau F. ist dies alles anstrengend. Entsprechend lassen sich Pflegenden und Gepflegte Zeit. Seit dem Morgengruss sind vierzig Minuten vergangen. Wer bei der Spitex arbeitet, muss Geduld mitbringen.

Es folgt die Begleitung ins Badezimmer: Gesicht waschen, Gebiss reinigen und einsetzen, Haare kämmen. So weit als möglich lässt Fabiana Zala ihre Kundin selbst schalten und walten. Schliesslich ist die morgendliche

«Ein Tag mit»-Serie

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» führt nach den Artikeln «zum Gitarrenbauer Lukas Brunner, zum Pistebully-Fahrer Mendury Willy, zur Eislauftainerin Christa Andersson und zum Multitalent Otto Mühlebach» ihre Serie fort und begleitet zwei Frauen der Spitex Oberengadin in ihrem Arbeitsalltag. Die Porträts und Reportagen dieser Serie ermöglichen einen Blick hinter die Kulissen. Dabei ist auch viel Unbekanntes zu erfahren.

Toilette beendet, es folgt der Gang in die Küche, wo Seraina Stöckl das Frühstück bereits gerichtet hat: Vitamin-saft, Kaffee, Joghurt, Tabletten. «Fertig, Schluss und Amen», sagt Frau F., nachdem sie alles mit Appetit getrunken und gegessen hat. Daraufhin wird sie in die Stube begleitet, wo sie in ihrem Sessel Platz nimmt und der Fernseher eingeschaltet wird. Plötzlich lebt die Frau auf: Sie hat den Vogelkäfig in der Stubenmitte erblickt: «Gueta Morgeli Chind», begrüsst sie sichtlich erfreut das Wellensittich-Paar. Die Spitexmitarbeiterinnen ziehen sich wieder um und verabschieden sich. Frau F. wird wenig später ihr Mittagessen vom Mahlzeitendienst bekommen und abends nochmals Besuch von der Spitex: fürs zu Bettgehen.

Die Spitex Oberengadin beschäftigt derzeit 50 Mitarbeitende, viele von ihnen haben ein Teilzeitpensum. Dazu gesellen sich etliche Freiwillige, die Fahrten für den Mahlzeitendienst absolvieren. Letztes Jahr hat die Spitex im Oberengadin 33 610 Einsatzstunden geleistet, drei Viertel entfielen auf die Pflege, ein Viertel auf die Betreuung und Hauswirtschaft. Um zu den 317 Klienten zu gelangen, wurden knapp 238 500 Kilometer gefahren.

Nicht alle Spitex-Klienten brauchen eine intensive Betreuung. Der Halt bei Herrn C. in Cho d'Punt dauert keine zehn Minuten. Hier wird lediglich ein Medikament verabreicht und ein bisschen geplaudert. Der über achtzigjährige pensionierte Bauer ist guter Dinge.

Der nächste Halt führt die Spitexmitarbeiterinnen wieder ins Zentrum von Samedan, zu Frau C.. Die 89-Jährige lebt zusammen mit ihrem Sohn in einer Mitwohnung im zweiten Stock. Per Code öffnet Fabiana Zala den Schlüssel-Safe im Briefkasten und verschafft sich Zutritt zum Haus. Auch hier ist kein Lift vorhanden.

Frau C. liegt im Bett. Die kleine, zerbrechliche Frau braucht wie ihre Vorgängerin Grundpflege. Auch ihr werden die Beine eingecremt, sie wird gewaschen und angezogen. Mit dem Rollator gehts daraufhin zur Küche, wo das Frühstück wartet; eine Scheibe Zopf mit Butter und Konfitüre, Kaffee, Tabletten. Während dem Essen unterhält sich die betagte Witwe, die mit einem Puschlaver verheiratet war, mit

der Auszubildenden. Wer nicht des Puschiavin mächtig ist, versteht nicht viel des Gesagten, würde das Gespräch aber als «angeregt» qualifizieren. Trotz ihres hohen Alters ist Frau C. geistig hellwach und scheint Adleraugen zu haben. Den Brief, den ihr die Postbotin an den Frühstückstisch bringt, liest sie jedenfalls mühelos. «Noch brauche ich keine Brille», betont Frau C. nicht ganz ohne Stolz. Reibungslos funktioniert auch ihr Langzeitgedächtnis. So erinnert sie sich noch an Zeiten, als die Frauen Samedans am Inn und an den Golfseen ihre Wäsche wuschen, diese auf Zäunen zum Trocknen aufhingen und als Bleichmittel die Sonne einsetzten: «Die gewaschenen Leintücher wurden auf die Wiese gelegt und nach kurzer Zeit waren sie trocken und blank».

Nach dem Besuch bei Frau C., der gut eine Stunde gedauert hat, fahren



Bei schwindenden Kräften wird es schwierig, sich allein anzuziehen. Flinke Spitex-Hände helfen.

Fabiana Zala und Seraina Stöckl wieder nach Cho d'Punt, diesmal zu Herrn B.. Der allein lebende Witwer ist fast blind, bringt es aber dennoch fertig, regelmässig Velo zu fahren, meist zu Bekannten in der Nähe. Diese Art der Fortbewegung lässt sich der Mann, der auf die Neunzig zugeht, nicht nehmen. Seit fünf Jahren nimmt er regelmässig kleinere Dienste der Spitex in Anspruch. Fabiana Zala richtet ihm die Medikamente, die er den Tag durch einzunehmen hat. Derweil beschwert sich der ehemalige Bauer darüber, dass der Vorplatz vor seinem Haus, eine Wiese, zugepflastert wurde, um eine Abstellfläche für Baumaschinen zu schaffen. «Dadurch habe ich weniger Gras für meine Tiere.» Herr B. versorgt noch seine Kaninchen und hat zudem Hühner und eine Katze.

Nach gut zehn Minuten sind Fabiana Zala und Seraina Stöckl schon wieder im Auto und fahren nach Madulain. Bald sind sie jedoch wieder zurück in der Chesa Ruppanner für den Rapport. Seraina Stöckl, eine ausgebildete FAGE, die neben der Arbeit auf dem Bauernhof bei der Spitex arbeitet, geht mit der Lernenden die Stationen des Morgens nochmals durch. Weist sie daraufhin, dass das Anwinkeln der Knie die Körperpflege vereinfacht. Schnell liest Stöckl auch die Einsätze der letzten Tage durch. Es gibt ausser einem Rechtschreibfehler nichts auszusetzen. Fabiana Zala macht ihre Arbeit gut und lernt schnell. Bald wird sie die Ausbildung abgeschlossen haben. Was ihr an ihrem Beruf besonders gefällt? – «Der direkte Kontakt mit den Menschen, ihnen helfen zu können». Keine Berührungängste, kein Ekel? – «Nein, nur wenn jemand erbricht, dann komme ich an meine Grenzen», sagt sie.

Die erste Hälfte eines typischen Spitex-Arbeitstages ist um. Am Nachmittag werden Fabiana Zala und Seraina Stöckl weitere Klientinnen und Klienten besuchen: Langzeitpatienten, die Grundpflege brauchen wie auch solche, denen schon eine einfache Handreichung wie die Verabreichung eines Medikaments das Leben gehörig erleichtert.

möbelstockerchur

SONDERVERKAUF
GROSSE PREISREDUKTIONEN

RADIKALER
TEPPICH-VERKAUF
WEGEN UMBAU

Masanserstrasse 136 | 7001 Chur | Telefon 081 354 95 00 | Montag – Freitag 9.00 – 18.30 Uhr | Samstag 9.00 – 16.00 Uhr

VOM 18. JUNI BIS 31. JULI 2010

Graubündens
 grösstes Einrichtungszentrum

Vorhänge
 Heimtextilien **decora**

Küchen | Bäder
 Innenarchitektur **walker**

Innen- und
 Aussenleuchten **PERLUCE**

Parkett
 Bodenbeläge **flura**

Teppiche klassisch
 modern **ORIENTA
 DESIGN**

www.einrichtungszentrum-chur.ch

· H · O · T · E · L · S · A · R · A · T · Z ·



Public Viewing WM Finale
 Sonntag, 11. Juli 2010, ab 19 Uhr

Piazza Saratz mit grosser Leinwand
 und Verpflegung – kostenloser Eintritt

Hotel Saratz · CH-7504 Pontresina / St. Moritz
 Tel. +41 (0)81 839 40 00 · www.saratz.ch

Bever, zu vermieten ganzjährig
 nach Vereinbarung, schöne
4½-Zimmer-Wohnung
 möbliert, nur an NR, Balkon, zwei
 Nasszellen, Cheminée, zwei Gara-
 genplätze, Miete Fr. 2400.– inkl. NK.
 Anfragen unter Chiffre 278031 Süd-
 ostschweiz Publicitas AG, Comercial-
 strasse 20, Postfach 238, 7007 Chur
 176.772.306

Flexible Aushilfe
gesucht
 für **Souvenir-Shop** in St. Moritz
 Tel. 081 833 42 36
 oder 079 535 80 87
 176.772.301

Schönes Mobilheim
 zu verkaufen, am Comersee Cam-
 ping Belvedere in Sorico/Italien,
 mit allem Zubehör, ca. 50 m zum
 See.
 Informationen an der Réception
 oder Telefon 0041 81 822 17 36
 176.772.231

LifestyleHomes
 ANNAMARIE PIANENTE
 Zu vermieten
 in La Punt-Chamues-ch
Die ideale Familienwohnung
 Grosse, helle, moderne Wohnung.
 In Nähe von Kindergarten und Schule.
 Preis: CHF 2500.– im Monat
 nur für Einheimische
 Auskunft unter: **Tel. 0041 79 286 24 35**



Kulinarische Sommergrüsse
 aus dem Talvo

Heimische Weine gehören
 zum Engadiner Sommer. Drum
 feiert das Talvo das Bündner
 Herrschaft Weinfestival vom
24. Juni bis 11. Juli und vom
25. August bis 24. September
 mit drei Spezialangeboten.
 Sie werden begleitet von
 Spitzenprodukten aus der
 Herrschaft. Die klingenden
 Namen dazu: Donatsch,
 von Tscharner, Mattmann,
 Gantenbein, Marugg, Boner.

Sommerlunch: Zwei Gänge
 aus der Talvo-Küche zu Fr. 96.–,
 dazu zwei Gläser Wein.

Viergangmenü zu Fr. 130.–,
 ebenfalls mit zwei Gläsern Wein.

Menu Dégustation: Am
 Abend das kulinarische
 Verwöhnprogramm bei
 Kerzenlicht und mit
 herrschaftlicher Weinbegleitung.

Jöhri's
Talvo
 VIA GUNELS 15
 7512 ST. MORITZ-
 CHAMPFER
 TEL. +41 81 833 44 55
 WWW.TALVO.CH



**Pontresina
 Movie Nights**
 14. - 16. Juli 2010
 Hotel Saratz

MITTWOCH, 14. JULI 2010 AB 21.30 SHREK - FOREVER AFTER
DONNERSTAG, 15. JULI 2010 AB 21.30 INVICTUS
FREITAG, 16. JULI 2010 AB 21.30 ROBIN HOOD

· H · O · T · E · L · S · A · R · A · T · Z ·

Heineken
 Sounds good.

Pontresina
 piz bernina · engadin

Infos: www.pontresina-movienights.ch
 Vorverkauf bei sämtlichen Tourist Informationen der Destination Engadin St. Moritz
 oder online unter: www.eventim.ch


Engadiner Post
 POSTA LADINA
 Abonemente
 081 837 90 80
 081 861 01 31
 Inserate
 081 837 90 00

Langfristig, ab sofort,
zu vermieten: im Herzen von
Samedan, historisches, ruhiges
4½-Zimmer-Haus
 mit speziellen Extras (Balkon und
 verglaste Veranda, Kachelofen
 etc.), sanft, trotzdem modern
 renoviert
 Monatsmiete Fr. 2900.– und NK
 Tel. 079 824 95 44 oder
 Tel. 078 880 48 85
 176.772.311

Bürräumlichkeiten zu vermieten:
 2 Räume inkl. Kochnische, WC/
 Dusche und 1 Garagenplatz in
 St. Moritz, Miete Fr. 1480.– inkl.
 Mietbeginn nach Absprache
 Infos unter Tel. 081 833 58 54
 176.772.210

In **Samedan** ab sofort ganz-
 jährig zu vermieten
4½-Zimmer-Dachwohnung
 Fr. 2700.– inkl. NK und Garage.
 Telefon 081 852 58 75
 176.772.206


CONRAD-STORZ AG
 Ihr Lieferant im ganzen Kanton
Heizöl-Diesel
 Chur: Tel. 081 284 11 15
 Pontresina: Tel. 081 837 37 77
 Ilanz: Tel. 081 921 44 04
www.conrad-storz.ch

Wir gratulieren herzlich zur erfolgreichen LAP
und wünschen für die Zukunft von Herzen alles Gute.



Fadri Crastan



Nicola Obrist

**BEZZOLA
 DENOTH**

FESTIVAL DA JAZZ
 LIVE AT DRACULA CLUB

15. Juli – 15. August 2010

James Carter The Manhattan Transfer Paul Kuhn Rhoda Scott
 Brad Mehldau Rachel Z. Jean-Luc Ponty Nik Bärtsch's Ronin
 Nicola Conte Sophie Hunger Jacky Terrasson Othella Dallas and more...

www.festivaldajazz.ch

LEXUS
 Presenting Partner

Exklusiv für alle Engadinerinnen und Engadiner:
 20% bzw. 25% Rabatt auf Festivalpässe.
reservations@festivaldajazz.ch
 +41 44 383 40 01

Das Bergell macht Zürich auch in Zukunft hell.

Eine Investition von 65 Millionen Franken, ein Gewinn für alle: ewz, das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich, erneuert seine Wasserkraftanlagen im Bergell. Umweltgerecht und nahezu unsichtbar. Ein Einblick in das laufende Projekt.

Über ihren Köpfen befinden sich bis zu 70 Millionen Kubikmeter Wasser. Unter ihren Füßen geht es 700 Meter steil den Hang hinunter. Willkommen im Druckschacht bei Murtaira, gut 2000 Meter über Meer und 50 Meter tief im Berg. Wo sonst jede Sekunde mehr als zwölf Tonnen Wasser in die Tiefe schiessen, arbeiten sich gerade drei Spezialisten vor, 15 Meter legen sie pro Tagesschicht im engen Stahlrohr zurück. Sehen wird man von ihrer Arbeit nichts, nahezu wie vom ganzen Bauprojekt, das im Bergell seit 2009 im Gange ist. Und das, obwohl ewz im Bündner Städtal ganze 65 Millionen Franken investiert.

Wozu die riesige Investition? Andreas Fasciati, Bergeller Betriebsleiter bei ewz, tritt aus dem Zugangsstollen von Murtaira heraus und weist auf das Kraftwerk Löbbia im Talgrund unten. Dort wird ein Grossteil der jährlich 490 Gigawattstunden des Bergeller Stroms produziert, was einem Fünftel des Verbrauchs der gesamten Stadt Zürich entspricht.

Energetische Erneuerung der anderen Art.

Jetzt steht die Anlage, die im Herbst 1959 ihren Betrieb aufnahm, still. Die Turbinen in der Maschinenhalle sind in ihre Einzel-



Transformatorschwertransport am Malojapass.

teile zerlegt, draussen werden soeben neue, tonnenschwere Transformatoren erdbebensicher verankert. Die «Erneuerung der technischen Primäranlagen» bezeichnet Fasciati denn auch als Hauptgrund für die riesige Investition von ewz im Bergell. Verbunden ist damit aber weit mehr als nur der Ersatz von Transformatoren oder die Revision von Turbinen. Hinzu kommen allein in Löbbia diverse neue Schaltanlagen und Verkabelungen, Brandschutz- und Umweltschutzmassnahmen sowie die Revision der 14 Kugelschieber, teilweise auch deren Ersatz. Mit diesen gigantischen Wasserhähnen lässt sich am Ende der kilometerlangen Leitungen der Wasserfluss regulieren oder auch ganz unterbrechen. Derzeit sind die Leitungen aber leer – bis auf die Arbeiter, die an Seilwinden in den

Druckschächten hängen. Ihr Job: Reinigung der Rohre, Entfernung von alter Farbe und Rost, Auftragen eines neuen, mehrschichtigen Korrosionsschutzes. Sind die Arbeiter fertig, werden die Rohre geflutet: Ab November 2010 schiessen hier, beim Wasserschloss Murtaira, wieder die Wassermassen vom Albignastausee und aus dem Fornotal in die Druckleitungen, um ins Tal und auf die Turbinen in Löbbia zu stürzen

Projekt sorgt für Profit – im ganzen Tal.

Bis das Kraftwerk Löbbia wieder ans Netz geht, geschieht im Bergell aber nicht einfach nichts. Vom Bau profitiert das ganze Bergell, da ein Teil der Arbeiten erfreulicherweise an lokal ansässige Unternehmen vergeben werden konnte. Und die nahezu unsichtbare Grossbau-

stelle beeinträchtigt auch den Tourismus im intakten Bergtal nicht, sie bringt sogar zusätzlich Menschen ins Bergell. Einer davon ist Alfred Schürch. Der Projektleiter von ewz ist seit Jahren mit der Ausarbeitung des Erneuerungsprojektes beschäftigt, das Bergell ist ihm mittlerweile zur zweiten Heimat geworden. Und Alfred Schürch sorgt sogar dafür, dass das malerische Bergtal noch ein Stück natürlicher wird. Denn mit der Erneuerung der Stromanlagen werden auch gleich neue Standards im Umweltschutz eingeführt und Altlasten fachgerecht abgebaut. Und bereits sind die Bergeller ewz-Wasserkraftwerke Lizun und Bondo vom Verein für umweltgerechte Energie (VUE) auch mit dem Label «naturemade star» ausgezeichnet worden.



Montagearbeiten in der 220-kV-Freiluftschaltanlage.



Korrosionsschutzarbeiten in der Druckleitung.

Die Investition von ewz ins Unsichtbare sorgt also dafür, dass Zürich in den nächsten Jahrzehnten nicht das Licht ausgeht, aber auch dafür, dass das Bergell weiterhin ein authentisch schönes Bergtal bleibt. Und mit den gut 30 Arbeitsplätzen im Tal bleibt ewz auch weiterhin ein wichtiger und verlässlicher Arbeitgeber.

ewz in Graubünden.

ewz ist mit Graubünden seit über einem Jahrhundert eng verbunden. Mit seinen Anlagen in Mittelbünden und im Bergell versorgt ewz rund einen Drittel der Bündner Haushalte mit Strom, zudem bietet ewz in Graubünden rund 100 Arbeitsplätze.

Bildet der Marmorera-Stausee das Herzstück der Mittelbündner Anlagen, so ist der Albigna-Stausee der Hauptspeicher im Bergell. Im Sommer kann der Stausee hoch über dem Bergell auch besichtigt werden, die Luftseilbahn von Pranzaira nach Albigna fährt jeweils bis am 30. September von 07.00 Uhr bis 11.30 Uhr und von 13.15 Uhr bis 16.45 Uhr. www.ewz.ch



PR-Anzeige



+ DAS PLUS AM BAU

Neue Farbe.
Neues Logo.
Neue Zeiten.



Bereit für die Zukunft. Aufgeschlossen den neuen Herausforderungen der Zeit begegnen mit dem sicheren Fundament langjähriger Erfahrung und ausgeprägtem Qualitätsbewusstsein. Genauso, wie wir unser Management und unsere Hightech Ausstattung ständig aktualisieren, wollen wir mit unserem neuen Firmenlogo und der neuen Webseite zeitgleich ein modernes optisches Zeichen setzen.

Know How plus Flexibilität, Qualität plus Fortschritt, Handwerk plus Hightech - diese unschlagbare Kombination bringt ein Plus in jedes Bauprojekt. Begrüssen Sie mit uns die neue Farbe, das neue Logo, die Zukunft.

Rocca + Hotz AG | Dorta 74 | CH-7524 Zuoz.
Tel. +41 81 854 12 86 | Fax +41 81 854 23 20
bau@roccahotz.ch | www.roccahotz.ch

**ROCCA
+ HOTZBAU**



Grandioses Panorama: Der Aufstieg zum Berninapass gehört zu den Höhepunkten beim Engadin Radmarathon, der am Sonntag zum fünftenmal ausgetragen wird.

Radfahrer aus aller Welt im Engadin

Der 5. Engadin Radmarathon am nächsten Sonntag

Über 97 km oder 211 km treten am nächsten Sonntag erwartete 1500 Radsportler zum Engadin Radmarathon mit Start und Ziel in Zernez an. Ein Grossanlass mit internationaler Ausstrahlung.

STEPHAN KIENER

Er gehört bereits zu den arrivierten Sommerveranstaltungen im Engadin, obschon er erst zum fünftenmal ausgetragen wird: Der Engadin Radmarathon mit Start und Ziel in Zernez. Der Erfolg war von der ersten Durchführung an da, die Teilnehmerzahl des Rennens für Leistungs- und Hobbysportler wankte in den ersten Jahren zwischen 1400 und 2000. Erwartete 1500 werden es in diesem Jahr sein. Bis Dienstag registrierten die Organisatoren 1300 Anmeldungen. «Das sind mehr als letztes Jahr um die gleiche Zeit», sagt OK-Präsident Claudio Duschletta. Erfahrungsgemäss kämen in den letzten Tagen vor dem Anlass

noch rund 200 dazu. Und angesichts guter Wetterprognosen sind viele kurzentschlossene Radfans auf den Strecken über 97 und 210,9 km (siehe Kasten) zu erwarten.

Baustellen, Sponsoren, Helfer...

Zufrieden ist Claudio Duschletta mit den Vorbereitungen. Zu schaffen machten und machen allenfalls Baustellen an den Pässen, so bei La Motta, am Bernina und am Flüela. Die zwei grössten Herausforderungen im Vorfeld des fünften Radmarathons waren aber einmal mehr die Suche nach Sponsoren und das Finden von freiwilligen Helfern. «Viele Sponsoren sind bereit, Sachleistungen zu erbringen, aber Finanzleistungen werden immer seltener», hält der OK-Chef fest. Dass die Voluntary-Suche schwierig bleibe, sei nichts Neues. Mit diesem Problem hätten auch andere Veranstalter zu kämpfen. Duschletta lobt darum auch die rund 100 Helferinnen und Helfer beim Radmarathon für ihren uneigennütigen Einsatz.

Der Radmarathon weist ein Budget von 170 000 Franken auf. Zwei Drittel kommen durch die Startgelder wieder herein, ein Drittel durch Sponsoren und Beiträge der touristischen Partner und Gemeinden. Die erwarteten 1500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer lassen im Engadin viel Geld liegen, die allermeisten auswärtigen Starter bleiben zwei bis drei Nächte und nächtigen im oberen und unteren Talteil. Die ersten Radsportler sind bereits gestern Mittwoch im Engadin eingetroffen und bereiten sich in der Region vor. Ein grosser Teil kommt aus der

Schweiz und Deutschland oder Österreich. Dabei sind aber auch Teilnehmer aus Ländern wie Australien, Singapur, England und zahlreiche aus Osteuropa (Ungarn, Polen, Tschechien). Das Feld am Radmarathon sei «sehr international», sagt Claudio Duschletta.

Start am Sonntag um 07.00 Uhr

Start- und Zielort des Engadin Radmarathons ist erneut Zernez. Bereits am Samstagnachmittag ist ab 14.00 Uhr beim Schulhaus Feststimmung angesagt, um 17.00 Uhr konzertiert die Musikgesellschaft, um 18.00 Uhr folgt das Fahrerbriefing. Der Start zu beiden Strecken ist am Sonntagmorgen um 07.00 Uhr. Offizieller Zielschluss ist um 18.00 Uhr. Anmeldungen über Internet können noch bis heute Abend 24.00 Uhr erfolgen, ab Samstag ab 14.00 Uhr im Schulhaus Zernez. Nachmeldungen sind bis eine Stunde vor dem Start möglich.

Für den Sonntag noch nicht gemeldet waren bis Dienstag die Vorjahressieger auf den Langdistanzen, Judith Huonder und Thomas Lechermann. Ebenfalls noch ausstehend war die Meldung vom Kurzdistanz-Sieger 2009, Tobias Jenny. Hingegen ist die 39-jährige, dreifache Kurzdistanz-Siegerin Ruth Hagen aus Lustenau (A) eingeschrieben für einen Start. Die Streckenrekorde liegen auf der Langdistanz bei 6:14.13 und 2:33.32 Kurzdistanz. Beide stammen aus dem Jahre 2007. Im Premierenjahr 2006 wurde das Rennen über die Langdistanz auf einer kürzeren Strecke (172 km) ausgetragen.

FC Celerina gegen acht St. Galler Teams

Fussball Die Fussballmeisterschaft der unteren Ligen 2010/11 wird Mitte August beginnen. Die Spielpläne sind zurzeit noch nicht veröffentlicht. Klar ist zumindest aber die Gruppeneinteilung in der 3. Liga, zu der neu der FC Celerina gehört.

Die Oberengadiner Mannschaft trifft auf die Bündner Gegner von Thusis-Cazis und Schluein Ilanz sowie auf die acht St. Galler Mannschaften von Bad Ragaz, Flums, Gams, Grabs, Mels, Sargans, Sevelen und Trübbach. Die Gruppe wird ergänzt mit dem Liechtensteiner Team des FC Balzers. (skr)

Keine Ausländer mehr in der 2. Liga

Eishockey Die Eishockeymeisterschaft 2010/11 der 2. Liga mit den beiden Engadiner Vereinen beginnt am Samstag, 2. Oktober. Bereits vorbei sind die Regionalversammlungen der RegioLeague, in denen Anpassungen der Reglemente vorgenommen wurden. So sind in der 2. Liga ausländische Spieler nicht mehr spielberechtigt, ausgenommen solche mit einer C-Bewilligung (Niederlassungsbewilligung in der Schweiz). Mit dem Einsatz der ausländischen Spieler werde die Meisterschaft verfälscht, insbesondere im Relegationsbereich, ist die Begründung dieses Schrittes. (skr)

Mit Freude und Einsatz

Pontresina und Zernez am «BüGla»

Am Wochenende ging in Maienfeld der zweite Teil des Bündner Glarner Kantonalturnfests über die Bühne. Auch wenn es für keine Toprangierungen reichte, hatten die Turnerinnen und Turner aus Pontresina und Zernez jede Menge Spass.

Das Bündner Glarner Kantonalturnfest «BüGla» 2010 gehört nach langer Vorbereitungszeit für die Organisatoren wie auch für die turnenden Vereine bereits wieder der Vergangenheit an. Ein sehr gut organisiertes und vom Wetter begünstigtes Turnfest im Rossriet Maienfeld wurde am Sonntagnachmittag mit tollen Darbietungen um den GKB-Turncup und Jubiläumsvorstellungen zur 100-Jahr-Feier des Bündner Glarner Turnfestes durch die organisierenden Vereine der Bündner Herrschaft würdig abgeschlossen. Der Präsident des Graubündner Turnverbandes hielt einen kurzen Rückblick auf die hundert Jahre BüGla. Und auch der OK-Präsident liess einige Blicke zurückschweifen und führte die Bedeutung des Turnens vor Augen und freute sich auf ein gelungenes BüGla 2010.

Wichtiges Vereinsleben

Die Bundesrätin Evelin Widmer-Schlumpf weilte am Sonntag als Gast am BüGla. Sie liess verlauten: «Ich bin als Turnerin und auch als Bundesrätin hier. Als Aktive bin ich immer gerne an die kantonalen und eidgenössischen Turnfeste gegangen. Leider bin ich zur Zeit nur noch passive Turnerin.» Sie erwähnte in ihrer Ansprache auch, dass das Vereinsleben wichtig

für das allgemeine Leben in Beruf und Politik ist. «Das Vereinsleben im Turnen und Sport ist Lebensqualität.»

Nachdem die Jugend-Vereinswettkämpfe, sowie die Einzelwettkämpfe und die Spiele bereits eine Woche zuvor ausgetragen wurden, standen am Freitagabend und am Samstag die Vereinswettkämpfe in den Kategorien Aktive, 35+ und Seniorinnen/Senioren auf dem Programm.

Zwei Engadiner Teams am Start

Der TV Pontresina beteiligte sich als einziger Engadiner Verein im dreiteiligen Vereinswettkampf Aktive. Die Oberengadiner wählten im ersten Wettkampfteil den Fachtest Allround. Mit zwölf Turnenden erbeuteten sie 7.45 Punkte. Mit zehn Turnenden im Kugelstossen und sechs Wettkämpfern im Speerwurf im zweiten Teil kamen 7.05 respektive 6.38 Punkte dazu. Im dritten Teil bestritten acht Laufende den 800-Meter-Lauf und holten 6.00 Punkte, zehn Turnende massen sich im Weitwurf und erzielten 6.91 Punkte. Das Total von 20.76 Zählern reichte aber letztendlich nur für den zweitletzten Platz – doch im Vordergrund standen der Einsatz und der Spass am Sport.

Besser lief es der Sdg Zernez (Kategorie 35+) im Fit & Fun-Parcours. Dieser Wettkampf bestand aus Disziplinen, welche die Ausdauer, aber auch die Geschicklichkeit und den Geist fordereten. Den ersten Wettkampfteil bewältigten die Engadinerinnen mit 7.67 Punkten. Im zweiten Teil steigerten sie sich und erkämpften 7.80 Zähler. Eine markante Steigerung gelang ihnen im dritten Teil, als 8.92 Punkte resultierten. Mit total 24.39 Punkten schaute schliesslich der 27. Rang von 47 Klassierten heraus. Reto Niederberger



Eine Pontresinerin im Einsatz: Nicht nur die Geschicklichkeit mit dem Rugby-Ball ist gefragt, es muss dazu auch gelaufen werden.

Foto: Reto Niederberger

Sportcamp für Engadiner Kids

Zuoz In der letzten Oberengadiner Ferienwoche vom 16. bis 20. August 2010 findet wiederum das beliebte Sportcamp für Engadiner Kids am Lyceum Alpinum Zuoz statt. Kinder im Primarschulalter können sich für Sport, Schach und fünf halbe Tage Golf in vier verschiedenen Kombinationen anmelden. Sie werden bei den angebotenen Aktivitäten von Sportlehrpersonen, einem Schachtrainer sowie einem Golf Pro von Golf Engadin Zuoz begleitet und betreut. Das Sportcamp beginnt jeden Morgen um 10 Uhr und endet um 15.30 Uhr, das Mittagessen wird gemeinsam im Speisesaal des Lyceum Alpinum einge-

nommen. Da das Angebot auch dieses Jahr wieder auf grosses Interesse stösst und die Anzahl der Teilnehmer in Schach und Golf beschränkt ist, empfiehlt es sich, mit der Anmeldung nicht lange zuzuwarten. Informationen und Anmeldeunterlagen sind zu finden auf www.lyceum-alpinum.ch oder können unter der Sekretariatsnummer 081 851 30 00 angefordert werden. Anmeldeschluss ist der 30. Juli 2010. (Einges.)

**Für Drucksachen
081 837 90 90**

Für diese Woche günstiger.

Bis Samstag, 10. Juli 2010, solange Vorrat



**40%
Rabatt**

7.90
statt 13.20

Coop Betty Bossi
Pizza del Padrone,
1 kg



**1/2
Preis**

12.20
statt 24.40

Coop Jubilor
Bohnen oder
gemahlen, 4 x 500 g



**40%
Rabatt**

7.-
statt 11.70

Coop Haushaltpapier
Super Clean Classic,
12 Rollen



**1/2
Preis**

2.85
statt 5.70

Coop Swiss Alpina
mit Kohlensäure,
6 x 1,5 Liter

Hammer- Preise



**1/2
Preis**

2.75
statt 5.50

Melonen Charentais
Frankreich, per Stück



**1/2
Preis**

3.25
statt 6.50

Kartoffeln festko-
chend, grüne Linie
Schweiz,
Tragtasche 2,5 kg



**1/2
Preis**

per kg
16.25
statt 32.50

Coop Naturafarm
Hinterschinken,
2 x ca. 160 g
in Selbstbedienung
naturafarm



**40%
Rabatt**

per kg
12.-
statt 21.-

Coop Naturafarm
Schweinsschulter-
Steak mariniert,
Schweiz, ca. 900 g
in Selbstbedienung
naturafarm

CHIBRA ALPENCUP

5. ENGADIN RADMARATHON

Samstag, 10. Juli 2010

- Ab 14:00 Uhr Festwirtschaft und Expo-Area im Zielbereich beim Schulhaus Zernez
- 17:00 Uhr Konzert der Musikgesellschaft beim Festzelt im Zielbereich
- 18:00 Uhr Fahrerbriefing beim Festzelt
- 14:00 – 19:00 Uhr Startnummernausgabe und «Pasta-Party» im Schulhaus Zernez. Eintritt frei. Teilnehmer erhalten ihren Pasta-Gutschein mit der Startnummer.

Sonntag, 11. Juli 2010

- 05:30 – 06:30 Uhr Startnummernausgabe im Schulhaus Zernez
- 07:00 Uhr Start 211 km und 97 km Strecke
- Ab 09:30 Uhr Zieleinfahrt 97 km Strecke
- Ab 10:00 Uhr Radlerfest im Zielbereich mit Festwirtschaft
- 11:30 Uhr Last-Passing-Time in Zernez für 211 km Strecke
- Ca. 12:30 Uhr Siegerehrung 97 km Strecke im Zielbereich
- Ab 13:00 Uhr Zieleinfahrt 211 km Strecke
- Ca. 16:00 Uhr Siegerehrung 211 km Strecke im Zielbereich
- Um 18:00 Uhr Offizieller Zielschluss



RAIFFEISEN ÖKK COOP

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Sportzeitung der Engadiner.

graubünden bringt Sie auf Touren.



Filmreisen Hier und Anderswo -
jeden Donnerstag um 21 Uhr.

HEUTE...

SIGNERS KOFFER
VON PETER LIECHTI, SCHWEIZ

HOTEL CASTELL, CH-7524 ZUOZ
Tel. 081 851 52 53, www.hotelcastell.ch

Gesucht per 1. Oktober 2010
unmöblierte

3-Zimmer-Wohnung

in St. Moritz. Übernahme von
Hauswartung möglich.

Angebote an: Tel. 078 798 12 13
176.772.313



Auf der Suche nach einem

Sommerferien-
job

Während den Sommerferien
(2, 3 Wochen), 6 Tage die
Woche (Montag bis Samstag),
4 Stunden pro Tag (13.00 bis
17.00 Uhr) und nur bei schönem
Wetter suchen wir für unsere
Glacestation mit 14 verschiedenen
Glacesorten eine/n aufgestellte/n
Schüler/in.

Wir freuen uns,
von Dir zu hören.

Nicole Pampel
Tel. 081 838 94 00
info@sporthotel.ch

176.772.322

SachbearbeiterIn 100%

Aufgaben:

- Bearbeitung von Preislisten
- Offertwesen
- selbstständige Abwicklung von Kundenaufträgen
- Einkauf bei unseren Lieferanten
- Lagerbewirtschaftung
- erteilen von Speditionsaufträgen (Import/Export)
- Telefondienst
- fakturieren, erfassen von Kreditoren und Debitoren
- teilw. Telefonverkauf
- Aushilfe und Vertretung der anderen SachbearbeiterIn
- div. organisatorische und administrative Arbeiten

Anforderungen:

- kaufmännische Ausbildung
- gute PC- und MS-Office-Kenntnisse
- gute Umgangsformen
- Teamfähigkeit
- Idealalter: 25-38

Sprachen:

- Deutsch in Wort und Schrift
- Italienisch in Wort und Schrift

Eintritt per 1. September oder nach Vereinbarung
bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung an:
Jenny SA, z.Hd. Herr Jenny, Charels Suot 22, 7502 Bever

Für Drucksachen 081 837 90 90



Die Druckerei der Engadiner.
www.gammeterdruck.ch St. Moritz

In unserer Immobilienfirma im Zentrum des Oberengadins ist per sofort oder nach Vereinbarung die Stelle eines/r

Sekretärs/in

neu zu besetzen.

Wir suchen eine junge aufgestellte Person mit guten schriftlichen und mündlichen Sprachkenntnissen in Deutsch sowie guten EDV-Kenntnissen (MS-Office). Italienisch Kenntnisse von Vorteil

Haben wir Sie angesprochen?

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit Lebenslauf und Foto.

Chiffre G 176-772330, an Publicitas SA, Postfach 48,
1752 Villars-s/Gläne 1

172.772.330

coop

Für mich und dich.



17th British Classic Car Meeting

St. Moritz, 09. - 11. Juli 2010

Freitag, 09. Juli

Ab 13.00 h Eintreffen der Teilnehmer
bis 18.00 h Registrierung aller Fahrzeuge in St. Moritz-Bad

Samstag, 10. Juli - «Splügenpass-Rallye»

Ab 08.00 h Start zur Rallye in St. Moritz vor dem Badrutt's Palace Hotel
- Kaffee und Gipfeli für Zuschauer
- Wettbewerb mit Auslosung vor Ort, der Gewinner darf im Rolls-Royce des Badrutt's Palace Hotel an der Rallye teilnehmen

Ab 15.15 h Zieleinlauf der Fahrzeuge in St. Moritz vor Badrutt's Palace Hotel

Sonntag, 11. Juli - «Concours d'Elégance»

09.30 h Aufstellung aller Fahrzeuge in St. Moritz-Dorf beim Postplatz
11.00 h Präsentation der Fahrzeuge am «Concours d'Elégance» in St. Moritz-Dorf beim Postplatz

- Snacks, Grilladen, Getränke und Bar auf dem Postplatz
- Hüpfburg für die Kinder
- Besondere Attraktion: Dudelsackband «The Pipes and Drums»



29. OPEN AIR FESTIVAL
24./25. JULI 2010

Chapella 2010
Ereignis: Musikfest am Freitag Abend
Eintritt frei - Kollekte

Samstag 24.7.2010	Sonntag 25.7.2010
ALBA DA LA CLOZZA	SLAM & HOWIE
MIRAVAL	MALENCO
CHICA TORPEDO	GUS MACGREGOR
77 BOMBAY STREET	MUDPHISH
GANES	DSCHANÉ

www.chapella.ch

HOTEL POST BRAIL

Sommerzeit ist Grillzeit

ab sofort jeden Freitag
ab 18.30 Uhr

Unbegrenzter Grillspass
Essen soviel man will oder kann!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Reto, Marina und Fadri Juon
Tel. 081 851 22 66
176.772.094

SCHWEIZERHOF

MUSIC MAKES YOU HAPPY

24. Juni 2010 bis 18. September 2010
Pianobar immer DO bis SA 21.00 - 02.00 Uhr

THIS WEEKEND GEORGE KAUNTZ

Telefon +41 81 837 07 07 · www.schweizerhofstmoritz.ch

Für Drucksachen
081 837 90 90

Zu vermieten (Dauermiete)
ab 1. September oder nach Vereinbarung in **Stampa-Bergell** renovierte

5½-Zimmer-Wohnung
(ca. 140 m²) Miete: Fr. 1250.- inkl. Garage, Waschraum und Wasser, exkl. Strom.

Auskunft unter Tel. 081 834 09 90 oder 079 642 89 82
176.772.238



BERGLUFT MACHT HUNGRIG.

Ein kleiner Imbiss untertags, ein gepflegter Lunch am Mittag, ein fürstliches Diner am Abend: Die gastronomische Vielfalt im malerischen Suvretta-Gebiet kennt keine Grenzen. Wir freuen uns darauf, Sie mit kulinarischen Höhenflügen zu überraschen.

RESTAURANT CHASELLAS
Das Restaurant mit Charme bei der Suvretta-Sesselbahn. Am Mittag essen Sie rustikal, am Abend geniessen Sie die raffinierte Verbindung von Cuisine du Marché und italienischer Haute Cuisine. Für Ihre Reservation: Tel. 0 818 33 38 54

RESTAURANT TRUTZ
Der hoch über dem Tal gelegene Treffpunkt im Wandergebiet Corviglia. Führen Sie sich in gemütlicher Hüttenatmosphäre währschafte Gerichte und eine traumhafte Aussicht zu Gemüte. Für Ihre Reservation: Tel. 0 818 33 70 30

GRAND RESTAURANT
Das kulinarische Erlebnis für wahre Gourmets. In der gepflegten Ambiente des prachtvollen Eichenholzzaales zelebriert unser Chef, Bernd Ackermann, eine leichte, marktfrische französische Küche mit einer internationalen Note. Für Ihre Reservation: Tel. 0 818 36 36 36

SUVRETTA STUBE
Gaumenfreuden in ungezwungenem Rahmen: Lassen Sie sich wiederentdeckte Bündner und Schweizer Spezialitäten schmecken, die in der Küche des Suvretta House auf leichte, moderne Art interpretiert werden. Jeden Sonntag ab 12.30 Uhr Barbecue auf der Suvretta-Terrasse, CHF 65.- pro Person, Kinder zwischen 6 und 12 Jahren CHF 35.-. Für Ihre Reservation: Tel. 0 818 36 36 36

SUVRETTA HOUSE
7500 ST. MORITZ
WWW.SUVRETTAHOUSE.CH
176.771.631



Gratulation zum Lehrabschluss

Unsere Lehrlinge **Salis Stefano, Nikic Milan** und **Luzi Steivan** (Sanitärinstallateure) sowie **Battaglia Beat** (Spengler) haben die Berufsprüfung mit Erfolg bestanden. Alle Mitarbeiter der Firma F. Duttweiler AG in Samedan gratulieren ganz herzlich.

176.772.316



Die frisch gebackenen Berufsleute von links: Giancarlo Salis, Romano Salis, Mario Mammoliti, Adrian Dilaveri, Lehrlingsbetreuer Thomas Wehrli, Christian Büchi. Die Firma Seiler Pontresina gratuliert seinen fünf Lehrlingen zum erfolgreichen Lehrabschluss als Maurer/Hochbau. Besonders erwähnenswert ist die Leistung von Giancarlo Salis. Mit Note 5.3 gehört er zu den Kantonsbesten! Wir wünschen ihnen auf dem beruflichen und privaten Lebensweg alles Gute.



WWW.SPITEX-OBBERENGADIN.CH

Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota

rega

Ein medizinisches Problem im Ausland: die Rega, Ihre Brücke zur Heimat.

www.rega.ch

Eine Erbschaft gibt Menschen im Berggebiet eine Zukunft.
www.berghilfe.ch

Schweizer Berghilfe
Aide Suisse aux Montagnards
Aiuto Svizzero ai Montanari
Aid Svizzer per la Muntogna

Wir bieten wieder die beliebten Ferienkurse an. Bequem in den Ferien den Nothelferkurs absolvieren.

Nothelferkurs

St. Moritz am 19./20. Juli
Montag und Dienstag, 10.00-16.00 Uhr
Der Intensivkurs führt Sie in zwei Tagen zum Nothelferkursausweis. Gültig für den Roller- und Führerausweis. Kursleitung: Marco Schmid, Preis: Fr. 130.-
Anmelden: 071 744 45 45/www.firstcare.ch
176.772.325

Gammeter Druck
info@gammeterdruck.ch
Telefon 081 837 90 90

44 erfolgreiche Maturanden an der Academia

Samedan Anlässlich der Matura- und Diplomfeier der Academia Engiadina vom 2. Juli nahmen 58 Kandidatinnen und Kandidaten voller Freude ihre Abschlusszeugnisse entgegen. 44 Maturandinnen und Maturanden, zehn Diplomandinnen und Diplomanden der Handelsmittelschule sowie vier Berufsmaturanden haben ihre Abschlussprüfungen an der Academia Engiadina in Samedan erfolgreich abgelegt. Sie genossen sichtlich den grossen Moment der Abschlussfeier in der Turnhalle der Academia, mit ihnen Eltern, Geschwister, weitere Angehörige und Freunde.

«Sie haben nun schon so viel erreicht und können zu Recht stolz sein auf Ihre Leistung – und doch stehen Sie mit diesem Tag fast mehr am Anfang als jemals zuvor. Denn der grösste Teil Ihres Lebens liegt vor Ihnen und alle Wege sind offen für Sie», sagte Ehren-gast Bettina Plattner-Gerber.

Aus den Händen ihrer Klassenlehrer durften die Gefeierte das Schlusszeugnis schliesslich in Empfang nehmen. Zusätzlich geehrt für besondere Leistungen wurden: Acht Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums, die das kleine Latinum absolviert haben. Die Bestnoten unter den Gymnasiasten erreichten Fiona Könz (Müstair), Michael Kühni (Samedan) und Laura Cafilisch (Samedan). Bei den Handels-schülern schloss Maurin Donat Malär (Valbella) im ersten Rang ab. Bei der

Berufsmatura erreichte Andreas-Rudolf Burkhardt (Thusis) die Bestnote. (pd)

Die erfolgreichen Maturanden und Diplomanden: Gymnasium (alphabetisch nach Name): Agnolazza Stephan, Balzers; Beeli Gian Marco, Mathon; Bontognali Elisa, Poschiavo; Brüllsauer Aline, Pontresina; Brunner Patrick, Bever; Buchli Elisabeth, Sils im Domleschg; Cabalzar Tanja, Sumvitg; Cafilisch Laura, Samedan; Camenisch Michela, Morissen; Camichel Sibille, Tschiers; Canal Curdin, Samedan; Clalüna Nadia, Sils/Segl Maria; Cuevas Victoria Sol, Donath; Degiacomi Anina, Bever; Denoth Lydia, Pontresina; Dietrich Giulia, Bever; Dolf Dario, Wergenstein; Dosch Oliver, Tinizong; Dukic Jelena, Samedan; Fravi Gianna, Farden; Gadeschi Patrick, Maloja; Gemassmer Martina, La Punt Chamues-ch; Gossweiler Evelyn, Pontresina; Hartmann Tino Andrea, La Punt Chamues-ch; Ineichen Seraina, Bever; Inhelder Lorena, Pontresina; Jörgen Urs Manuel, Luven; Kast Corina, Celerina; Könz Fiona, Müstair; Kühni Michael, Samedan; Marty Andrea, Chur; Mercuri Irene, Celerina; Michel Marc-André, Stetten; Pfister Cinzia, Samedan; Pizio Giulia, Celerina; Pöllinger Alexandra, Bever; Rominger Ladina, Samedan; Ruinatscha Lara, Müstair; Soklic Stella, Bever; Spotswood Giulia, Pontresina; Stanisic Ana, Samedan; Triulzi Camilla, Celerina; Wyss Marina, Trun und Zweifel Valeria, St. Moritz.

Handelsmittelschule (alphabetisch nach Name): Bongulielmi Michele, Poschiavo; Campell Ladina Marina, Ciuos-chel; Dubs Flurina, Pontresina; Malär Maurin Donat, Valbella; Matthey Marc, St. Moritz; Planta Steivan, La Punt Chamues-ch; Pola Nicolò, Campascio; Raselli Evelina, Le Prese; Schild Cristina, Celerina und Zanetti Federica, Poschiavo.

Berufsmatura (alphabetisch nach Name): Burkhardt Andreas-Rudolf, Thusis; Fluor Sascha, La Punt Chamues-ch; Merlo Mattia, Campascio und Pünchera Andrea, Pontresina.

14 erfolgreiche Berufsmaturanden

Samedan/Chur Am vergangenen Mittwoch fand die Berufsmaturafeier in der Chesa Planta in Samedan statt. Folgende Absolventinnen und Absolventen durften den eidgenössisch anerkannten Berufsmaturausweis in Empfang nehmen. Die technische Berufsmaturität haben Meng Marco aus Samedan und Sem Monica aus St. Moritz erlangt.

Stolze Besitzer eines kaufmännischen Berufsmaturitätszeugnis sind: Candrian Andrea Nicola, Zuoz; Caproni Deborah, St. Moritz; Casty Sabrina, Zuoz; Caviezel Curdin, Scuol; Fasser Tanja, Müstair; Franke David, Sent; Giovanoli Lorena, Pontresina; Greco

Annamaria, St. Moritz; Paganini Jolanda, St. Moritz. Zudem wurde die beste interdisziplinäre Arbeit mit dem Preis der Doris Bäder Gabriel Stiftung geehrt. In den Genuss eines Geldbetrags kamen die Absolventen Caviezel Curdin und Franke David mit der Gruppenarbeit: «Die Nachfrageelastizität bei Grossanlässen in Graubünden».

In Chur durften am selben Tag drei weitere Südbündner das Berufsmaturitätszeugnis in Empfang nehmen: Heis Ramona aus Sent, Nicolay Curdin aus Bever und Menghini Andrea aus Li Curt absolvierten die Berufsmatura in der gesundheitlichen und sozialen Richtung. (ep)



«Nothelferkurs» vor dem Abenteuer

In der ersten Sommerferienwoche werden an der Gemeindeschule St. Moritz die letzten Projektwochen durchgeführt. Die 18 Schülerinnen und Schüler, welche mit drei Lehrern die gut fünfhundert Kilometer von St. Moritz nach Passau unter die Pedalen nehmen, haben sich mit Trainingskilometern gründlich auf das Abenteuer vorbereitet. Damit eventuelle mechanische Schwierigkeiten am Bike unterwegs gleich selbst behoben werden können, besuchten die Jugendlichen in der mechanischen Werkstätte von Boom Sport St. Moritz einen «Nothelferkurs für Biker». Nicht schlecht staunten sie, als sie erfuhren, wie nützlich eine Banknote sein konnte, wenn der Pneu einen Riss hat. Wie nach einem medizinischen Nothelferkurs hoffen nun aber alle, dass unterwegs möglichst selten auf das Gelernte zurückgegriffen werden muss, denn schliesslich müssen von Montag bis Freitag in erster Linie täglich zwischen 85 und 120 Kilometer abgestrampelt werden. Texte und Bilder des Velo-Abenteurers werden auf www.schule-stmoritz.ch Rubrik «Schülerseite» aufgeschaltet. (ig) Foto: Ismael Geissberger

Von der Verbandsfahne Abschied genommen

27. Nordostschweizerisches Jodlerfest in Schaffhausen

Drei Jahre lang war die Verbandsfahne des Nordostschweizerischen Jodlerverbandes in St. Moritzer Händen. Nun wurde die Fahne nach Schaffhausen gebracht.

Vor drei Jahren, im Juni 2007, fand das 26. Nordostschweizerische Jodlerfest in St. Moritz statt. Die 27. Ausgabe dieses Festes der Jodler-, Alphornbläser- und Fahnschwingergemeinde ging am vergangenen Wochenende in Schaffhausen über die Bühne.

Über 3000 aktive Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten sich zu diesem traditionellen Anlass echt schweizerischen Brauchtums eingefunden, darunter auch einige OK-Mitglieder des Jodlerfestes von St. Moritz und natürlich das Oberengadiner Jodelchörl. Letzteres durfte am Samstagnachmittag in der grossen, bis auf den letzten Platz besetzten Kirche St. Johann seinen Wettvortrag darbringen und erntete dafür grossen Applaus. Danach hatten die Engadiner viel Zeit, sich weitere Wettvorträge in verschiedenen Konzertlokalen anzuhören, die Kameradschaft in den vielen Festbeizen des Jodlerdörfli zu pflegen, verbunden immer wieder mit Jodelgesang, genauso wie es die vielen anderen Jodler-Alphornbläser- und Fahnschwingergruppen auch taten. Diese spontanen Auftritte im Jodlerdörfli sind an einem Jodlerfest fast noch wichtiger als die eigentlichen Wettvorträge und sie dauern jeweils auch weit bis in die Nacht, wenn nicht sogar bis in den frühen Morgen hinein.

Reto Filli übergibt die Fahne

Am Sonntagmorgen war es dann soweit: Für die Organisatoren des St. Moritzer Jodlerfestes galt es, von der, während drei Jahren wohlbehüteten Verbandsfahne endgültig Abschied zu nehmen und diese den Schaffhauser Organisatoren zur Aufbewahrung zu übergeben. In einer denkwürdigen Feierstunde in der Kirche St. Johann durfte Reto Filli, OK-Präsident des St. Moritzer Jodlerfestes an den Präsidenten des Nordostschweizerischen Jodlerverbandes, Ueli Walther übergeben. In seiner Ansprache blickte Filli nochmals auf das Jodlerfest 2007 zurück und erinnerte daran, dass der nun zu verabschiedende Fähnrich Erwin Sturz



Reto Filli bei der Fahnenrückgabe an Verbandspräsident Ueli Walther.

aus Champfèr in den vergangenen drei Jahren die Verbandsfahne präsentierten, und damit den Nordostschweizerischen Jodlerverband an über einem Dutzend Anlässen in der ganzen Schweiz vertreten durfte. Mehrheitlich waren dies gesellige und fröhliche Anlässe, wie Jodlerfeste und Verbandsversammlungen, aber es gab auch einige traurige Momente, wo langjährige treue Verbandsmitglieder zu Grabe getragen wurden und der Verbandsfähnrich jeweils am offenen Grab noch den letzten Fahnengruss erbringen musste. Erwin Sturz erfüllte alle diese Aufgaben gerne und trug die Verbands-

fahne mit grossem Stolz, ja, es war ihm anzusehen, dass er die Fahne mit Wehmut abgeben musste. Verbandspräsident Ueli Walther überreichte dann die Fahne dem Schaffhauser OK-Präsidenten Gerold Bühler. Mit Alphornklängen, Jodelgesang, Fahnschwingen und Blasmusik fand diese eindrückliche Feier nach rund eineinhalb Stunden ihr Ende. Nach einigen weiteren gemütlichen Stunden hiess es dann für die Engadiner, endgültig von Schaffhausen Abschied zu nehmen und per Bahn wieder ins temperaturmässig etwas weniger heisse Engadin zurückzukehren. Claudio Chiogna

Führungen durch das Nietzsche-Haus

Sils An den Freitagen, 9. und 16. Juli, von 11.00 bis 12.30 Uhr führt Peter André Bloch durch das Nietzsche-Haus. Er spricht über Nietzsches Persönlichkeit, Werk und Wirkung, über seine Tätigkeiten als Musiker und Komponist sowie seine intensive Beziehung zum Oberengadin. Er zeigt nebst den Gedenkstätten (Arbeitszimmer, Basler Professorenstube, Nietzsche-Bibliothek) interessante Dokumente zu Nietzsches Aufenthalt in Sils-Maria.

Weiter führt Bloch durch verschiedene Sonderausstellungen: Das Nietzsche-Haus Projekt Mit Werken von Albrecht Schnider, Gaudenz Signorell, Jürg Moser. Die Nietzsche-Bibliothek im Nietzsche-Haus: mit Briefen, Dokumenten, Partituren aus der Sammlung Rosenthal-Levy. Dokumente zu den Ferienaufenthalten von Anne Frank in Sils-Maria.

Voranmeldungen sind möglich, zu den Öffnungszeiten des Nietzsche-Hauses: Tel. 081 826 53 69. (Einges.)

Ein Bahnlehrpfad für die Berninabahn

Pontresina Auf den Tag genau 100 Jahre nach der Inbetriebnahme der Berninabahn haben die Pontresiner Oberstufenschüler «ihren» Bahnlehrpfad am 5. Juli der Öffentlichkeit übergeben.

Die Schülerinnen und Schüler haben 16 thematische Tafeln erarbeitet und zwischen den Bahnhöfen Pontresina und Surovas so positioniert, dass der Lehrpfad sowohl vom einen wie vom anderen Ausgangspunkt begangen und studiert werden kann. Was nun einladend und zweisprachig – deutsch und romanisch – im Lärchenwald steht, wetterfest, informativ in Text und Bild, darf mit Recht als Gesamtkunstwerk bezeichnet werden. Inhalt, Qualität und Ausführung erlauben die Prognose, dass dieser Lehrpfad besucht, geschätzt und lange leben wird.

Hinter der generationenübergreifenden Teamarbeit steckt Begeisterung und Herzblut. Lehrer und Schüler waren während gut drei Monaten mit Kopf, Herz und Hand an der Arbeit. Die Schüler haben unter anderem gelernt,

den Zeitplan zu erstellen und einzuhalten, sich zu informieren, recherchieren, reflektieren, texten, übersetzen, transkribieren, korrigieren, fotografieren, sich immer wieder zusammenzuraufen, auf Fachleute zuzugehen und diese zu interviewen.

Anlässlich der gut besuchten Einweihung mit leckerem Apéro erlebten die zahlreichen Besucher aufgestellte Jugendliche, die ihre Tafeln gruppenweise zweisprachig, stolz und interaktiv präsentierten und die Aufmerksamkeit des Publikums keck mit Fragen überprüften. Es war ein Freudentag für die 100-jährige Berninabahn, für die Pontresiner Lehrerschaft, ihre Schüler und deren Familien. Schön zu erleben war das Mitgehen einiger zum Teil schon pensionierten Bahnmitarbeiter. (urd)

Für Drucksachen
081 837 90 90



Die Druckerei der Engadiner.
www.gammeterdruck.ch St. Moritz



Schluss mit Träumen.

Vermietung/Verkauf:
Tel. +41 79 455 06 88
www.puntschella-pontresina.ch

Pontresina
piz bernina * engadin

**Wir gratulieren herzlich zur erfolgreichen LAP
und wünschen für die Zukunft von Herzen alles Gute.**



**Valentin Andri,
Maurer-Zusatzlehre**

**FOFFA
CONRAD**

Zu verkaufen in **Celerina:**

3½-Zimmer-Wohnung

im 1. Stock, 70m²,
Auf Wunsch vollständig möbliert
Südbalkon, Schwedenofen
Bad und sep. WC.
2 PP in UNG mit direktem Zugang,
grosser Keller.
Einkaufsmöglichkeit 300m, Skibus.

Angebote an Chiffre S 176-772327,
an Publicitas SA, Postfach 48,
1752 Villars-s/Gläne 1

176.772.327

Engadiner Post
POSTA LADINA

Aus dem Engadin.
Für das Engadin.
Von Engadinern.

Ja, ich will die Informationen über
das Engadin, das Samnaun und das
Val Müstair aus erster Hand.

Senden Sie mir

- ein Kennenlern-Abonnement
für 4 Wochen für Fr. 19.–
- ein Vierteljahres-Abonnement
für Fr. 97.–
- ein Halbjahres-Abonnement
für Fr. 116.–
- ein Jahres-Abonnement
für Fr. 169.–

(Auslandspreise auf Anfrage)

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

E-Mail: _____

Faxen an Tel. 081 837 90 91 oder
Tel. 081 861 01 32
Für telefonische Bestellungen:
Tel. 081 837 90 80 oder Tel. 081 861 01 31
Mail: abo@engadinerpost.ch

Zu kaufen gesucht von Schweizerin (Erst- oder Zweitwohnung)

3½-Zimmer-Wohnung

zwischen Surlej, Silvaplana, Sils
oder Maloja. Tel. 079 473 61 40

176.772.274

Neu im Studio St. Moritz

Vinyasa Flow- & Ashtanga Yoga, Yoga-Einsteiger-
Workshops, Salsa- und Spanischkurse, Naturheilpraxis

Massagen

klassische, Thai, Thai-Öl, und Klangschalen

Schnupperwoche im Juli

3 Stunden für CHF 50.–

ACHTUNG: nur nach Voranmeldung, Platz limitiert



Weitere Informationen direkt bei:
Studio St. Moritz • Christina Koller
Via dal Bagn 22 • 7500 St. Moritz
Tel 079 837 68 63
info@studiosmoritz.ch
www.studiosmoritz.ch

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engadin'Ota

Muwi Architektur AG

Wir sind ein Architekturbüro im Engadin und suchen zur
Verstärkung unseres Teams am Standort Celerina oder
Chur eine/n

Bauzeichner/in oder Bautechniker/in

Wir erwarten:

- Sie verfügen über sehr gute Erfahrungen in einem
CAD-Programm
- Flexibel und interessiert an einem abwechslungs-
reichen und innovativen Arbeitsumfeld

Ihre Aufgaben:

- Zusammen mit den Projektleitern bearbeiten Sie
anspruchsvolle Projekte
- Mithilfe bei Planungen Innenarchitektur
- Bauadministration/Devisierungen

Wir bieten:

Interessante und vielfältige Arbeiten in einem jungen
Team sowie gute Weiterbildungsmöglichkeiten und
fortschrittliche Anstellungsbedingungen.

Wir freuen uns auf Ihre schriftlichen Bewerbungs-
unterlagen. Für allfällige Fragen steht Ihnen
Herr Mundwiler gerne zur Verfügung.

Muwi Architektur AG
Via San Gian 4
7505 Celerina
Telefon: 081 833 19 35
info@muwi-architektur.ch



Cafe/Konditorei Hanselmann
7500 St. Moritz

Wir brauchen Verstärkung deshalb suchen wir auf
anfang September oder nach Übereinkunft eine

Verkäuferin

In Saison- oder Jahresstelle, Kost und Logis im Hause

Wir bieten eine interessante und abwechslungsreiche
Tätigkeit in unserem gut eingerichteten, gepflegten
Betrieb. Wenn Sie gerne freundlich und kompetent
bedienen und flexibel sind, haben wir eine
interessante Stelle frei.

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns,
wir sind gerne zu weiteren Auskünften bereit.

Konditorei Hanselmann
z. H. Beat Mutschler
7500 St. Moritz
Telefon 081 833 38 64

176.772.273

Wir suchen eine

Kaufm. Angestellte

Wir erwarten:

- Solide Grundausbildung und gute
Sprachkenntnisse
- Teamfähigkeit
- Selbstständiges, pflichtbewusstes arbeiten.

Wir bieten Ihnen:

- Eine abwechslungsreiche Tätigkeit
- Interessante Dauerstelle
- Anspruchsvolles sehr vielseitiges Arbeitsgebiet
mit modernster Infrastruktur.

Interessiert? Dann freut sich Urs Pfister auf Ihre
Bewerbung.



7503 Samedan - T 081 851 05 00 - www.autopfister.ch

Mail: upfister@autopfister.ch

**MINI
TRUCKS
SHOW**

SAMSTAG 10. JULI + SONNTAG 11. JULI, MEHRZWECKHALLE CELERINA

ÖFFNUNGSZEITEN:
SAMSTAG 11.00 - 18.00
SONNTAG 10.00 - 15.30

- LASTWAGEN IM MASSSTAB 1:8, 1:14 UND 1:16
- BAUSTELLE IM KLEINFORMAT
- PARCOUR FÜR TRIALMODELLE
- AUSSTELLUNG VERSCHIEDENER FUNKTIONSMODELLE
- RHB IM MASSSTAB 1:20
- ENGADINER LASTWAGEN IN ORIGINALGRÖSSE
- FAHRSCHULE FÜR BEGINNER
- MODELLBÖRSE
- EXCELLENTE KÜCHE



www.engadin-modell.ch

wega Buchhandlung und Papeterie

**In Eurer Papeterie Wega findet Ihr alles
für den Schulanfang.**

Bis Ende August 10% Schulrabatt

Via Mulin 4, 7500 St, Moritz
Telefon 081 833 31 71, Fax 081 832 13 71

Sorgentelefon für Kinder

Gratis **0800 55 42 10**
weiss Rat und hilft

SMS-Beratung 079 257 60 89, www.sorgentelefon.ch
Sorgentelefon, 3426 Aefligen, PC 34-4900-5

Exklusiv mit der Engadiner Post/Posta Ladina ans

BSI Festival St. Moritz

Die EP/PL verlost unter ihren Abonentinnen und
Abonenten je 3 x 2 bzw. je 5 x 2 Tickets der ersten
Kategorie für das BSI Engadin Festival 2010.

Ja, da möchte ich auch dabei sein!

Ich hätte gerne 2 Tickets für:

- Klassik im Schlosstall. Adrian Oetiker, Klavier,
spielt Beethoven, Chopin und Debussy.
Donnerstag, 15. Juli, 20.30 Uhr, Schlosstall Zernez
- Jodel-Zauber auf dem Corvatsch mit
Oesch's die Dritten. Freitag, 16. Juli, 20.30 Uhr,
Mittelstation Corvatsch, Silvaplana.

Name/Vorname _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Mail _____

Einsendeschluss: Samstag, 10. Juli 2010 (A-Poststempel)
Adresse: Verlag EP/PL, Engadin Festival,
Postfach 297, 7500 St. Moritz

Noch mehr Glück! In der EP/PL vom Samstag,
10. Juli, gibt es weitere Chancen zum Gewinn von
Engadin-Festival-Tickets!



Engadiner Post **BSI** **ENGADIN festival**
POSTA LADINA
Die Kulturzeitung der Engadiner.

Leseschwäche bekämpfen

Pilotprojekt zu schwierigem Problem

Sehr viele Personen in der Schweiz können nicht gut genug lesen und sich nicht schriftlich mit anderen austauschen. Die Sozialkonferenz Engadin befasste sich kürzlich mit diesem Thema.

In der Schweiz lesen etwa 800 000 Personen nicht gut genug, um den Alltag problemlos bewältigen zu können. Umgerechnet im Kanton sind es über 20 000 Menschen – knapp die Hälfte davon in unseren Muttersprachen und mit Schweizer Volksschulbildung – die Mühe haben einen einfachen Text zu lesen, ein Formular auszufüllen, einen Automaten zu bedienen oder die sich selber kaum schriftlich mit anderen austauschen können. Das Rote Kreuz Graubünden hat im Kanton Graubünden unter der Leitung von Urs Chiara in einem Pilotprojekt in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Berufsbildung und dem Kantonalen Sozialamt unter dem Titel «Besser Lesen und Schreiben» die Thematik zum Thema gemacht.

In einer Sensibilisierungskampagne soll das Tabu Illettrismus thematisiert und abgebaut werden. In einem weiteren Schritt werden Erwachsene in speziellen Kursen motiviert, ihre Lebenssituation aktiv zu verbessern und die verlorene Lese- und Schreibfähigkeit neu zu erlernen oder zu verbessern.

Illetristen und Analphabeten

Unter Illettrismus versteht man ein gesellschaftliches Phänomen, wonach es Erwachsene gibt, die die Grundfertigkeiten des Lesens und Schreibens nicht beherrschen, obwohl sie die obligatorische Schule absolviert haben. Illetristen beherrschen Lesen und Schreiben weniger gut als es vom sozialen Kontext her als selbstverständlich erachtet wird. Unter Analphabeten werden dagegen Menschen verstanden, die nie die Gelegenheit hatten, lesen und schreiben zu lernen. Die Ursachen des Illettrismus sind vielfältig und nicht eindeutig zuzuordnen. Sie sind im familiären, schulischen, persönlichen und sozialen Umfeld der Betroffenen zu suchen. Ein weiterer Grund kann auch eine neurologische Störung sein, die mit «Legasthenie» bezeichnet wird. Diese

Störung ist weder auf eine unzureichende Beschulung, eine Intelligenzverminderung, noch auf eine körperliche Erkrankung zurückzuführen. Man nimmt heute an, dass eine Leserechtschreibstörung durch eine Fehlfunktion einer oder mehrerer der verschiedenen Hirnregionen der Informationsverarbeitung beim Lesen und Schreiben begründet werden kann, und dass dabei auch die Vererbung eine Rolle spielt. Menschen mit einer Leseschwäche sind oft sehr zuverlässige und kreative Mitarbeiter, sind gute Beobachter und haben ihre manuellen Fähigkeiten gut ausgebildet. Sie sind oft auch gute Schauspieler und sind es gewohnt, mit Hindernissen umzugehen.

Arbeitslos und einsam

Menschen mit einer Leseschwäche werden nicht selten in alltäglichen Situationen ausgeschlossen. Sie sind doppelt so häufig arbeitslos und flüchten sich in die Einsamkeit, was dann auch zu Krankheit oder Sucht führen kann. Sie schämen sich, verlieren ihr Selbstvertrauen, vertuschen ihre Leseschwäche und glauben, die einzige Person zu sein, die das nicht kann. Dies führt zu einem Teufelskreis, obwohl fast jeder zehnte Schweizer mit diesem Problem zu kämpfen hat.

Doch auch die Wirtschaft trifft die Illettrismusproblematik mit hohen Folgekosten. Schriftliche Arbeitsanweisungen und Weiterbildungen laufen ins Leere. Die Gesellschaft verzichtet auf die Teilnahme einer grossen Minderheit am gesellschaftlichen Leben oder schliesst sie aus bei der Ausübung ihrer staatsbürgerlichen Rechte, da diese Menschen den Text bei einer Abstimmungsvorlage nicht erfassen können und sich häufig aus Scham aus dem gesellschaftlichen Leben zurückziehen.

Projekt des Roten Kreuzes GR

Im «Europäischen Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung 2010» erhalten Betroffene mit dem Projekt «Besser Lesen und Schreiben» des Roten Kreuzes Graubünden eine neue Chance, sich die entsprechenden Kompetenzen in Kursen anzueignen. Ab August werden auch in Graubünden spezielle Kurse für Betroffene angeboten.

Kontaktadresse: lesen@srk-gr.ch oder die speziell dafür eingerichtete Tel.-Nummer 0840 47 47 47.



Volkskrankheit Migräne: Etwa 10 Prozent aller Menschen weltweit leiden daran.

Foto: Fotolia

Migräne und Kopfschmerz sind behandelbar

Vortrag im Heilbadzentrum

Die Reihe medizinischer Vorträge im Konzertsaal des Heilbadzentrums wurde am Mittwoch mit Referaten von Robert Eberhard und Sven Richter zum Thema Kopfschmerz und Migräne wieder aufgenommen.

MARINA FUCHS

Eine Erkenntnis sollte man sich merken: Weder Spannungskopfschmerz noch Migräne sind einfach Schicksal und müssen erduldet werden. Es handelt sich um eigenständige Erkrankungen und man sollte nicht den Fehler machen, deswegen keinen Arzt aufzusuchen. «Es lohnt sich, sich der Sache anzunehmen», betonte Robert Eberhard, Allgemeinmediziner und ärztlicher Leiter des Medizinischen Zentrums Heilbad St. Moritz (MTZ). Nach seiner Aussage kommen etwa 10 Prozent aller Arztpatienten wegen Kopfschmerz. Und auch schon Kinder sollen darunter leiden; 4,5 Prozent bei den 10- bis 12-jährigen und 7,5 Prozent bei den 16- bis 19-jährigen. Bekannt sind 220 Arten von Kopfschmerz, die sich in Intensität und Begleiterscheinungen unterscheiden. Auch die organischen oder nicht organischen Ursachen sind vielfältig. Man unterscheidet nach Doktor Eberhard

zwei Gruppen: Migräne, Neuralgien und Ähnliches und den Spannungskopfschmerz.

Migräne und ihre Merkmale

Sven Richter, Neurologe mit eigener Praxis im Heilbadzentrum ging in seinen Ausführungen auf die Migräne ein. «Jeder hat seine eigene Migräne», charakterisierte er die Vielfalt und Individualität der Erkrankung. Sie äussert sich durch pulsierende Schmerzen, Übelkeit, Erbrechen, Licht- und Geräuschempfindlichkeit und wird durch körperliche Anstrengung verschlimmert. Circa 10 Prozent aller Menschen weltweit leiden daran. Migräne kann regelmässig auftreten oder auch nicht und dauert in der Regel zwischen vier und 72 Stunden. Über die Ursachen weiss man nach wie vor wenig, Therapiemöglichkeiten sind aber nach Doktor Richter vielfältig. Das geht von Hausmitteln über medikamentöse Akuttherapie bis zur Prophylaxe. Diese umfasst einen gesunden Lebensstil mit ausreichend Schlaf, genug Flüssigkeit, wenig Koffein und Alkohol, Bewegung und vor allem entspannendem Stressmanagement. «Migräne ist nicht heilbar, aber das Ziel ist die Halbierung der Attacken», erklärte der Neurologe.

Zurückhaltung bei Medikamenten

Spannungskopfschmerz äussert sich ganz anders als Migräne. «Der Schmerz

ist druckartig, nicht pulsierend, die Intensität ist mässig, wird nicht durch Anstrengung verschlimmert und zeigt keine Begleiterscheinungen», konkretisierte Eberhard, «er kann von 30 Minuten bis zu Stunden, Tagen oder gar Monaten andauern.» Auch hier können sparsam eingesetzte Medikamente helfen, allerdings weniger Schmerzmittel, sondern eher Antidepressiva wegen ihrer entspannenden Wirkung.

Beide Ärzte betonten jedoch eindringlich, die Gefahr des Medikamentenmissbrauchs, der dazu führen kann, dass sich der Schmerz verselbstständigt und schwere Nebenwirkungen auftreten. Auch beim Spannungskopfschmerz werden sinnvolles Stressmanagement, Entspannungsübungen und dazu leichtes Ausdauertraining empfohlen. Dazu bietet sich Physiotherapie an, Massagen, Packungen und auch Craniosacrale Therapie.

Britta Ahlen, Geschäftsführerin des MTZ und leitende Physiotherapeutin erklärte und demonstrierte zusammen mit zwei Mitarbeiterinnen die richtige Körperhaltung beim Sitzen, bei der Arbeit am Computer oder im Haushalt und zeigte verschiedene Dehnungsübungen und Eigenmassagen. Auch die Schlafqualität, das richtige Kissen und ausreichende Flüssigkeitszufuhr sind von Bedeutung. Wichtig bei allen Massnahmen ist nach Auskunft aller Referenten eine individuelle Anpassung in Einzelberatung.

Forum

Mehr Verständnis für die Jugend

Betrifft Forumsbeitrag «In Zernez ist der Teufel los» in der EP/PL vom 6. Juli

Ich wohne seit 1982 in Zernez, habe drei Kinder grossgezogen, die inzwischen über 30 Jahre alt sind. Zu deren Jugendzeit hätten unsere Jugendliche auch gerne mal so eine Party besucht, wie diese hier am Wochenende. Natürlich ist es ein Musikstil, der nicht jedermann zusagt, aber wie ich miterleben konnte, wie friedlich, freund-

lich und begeistert «alle» auf dem Platz waren, muss ich sagen, ich war positiv überrascht. Natürlich laufen solche Partys, wie man weiss, «non-stop» 24 Stunden. Es waren also dreieinhalb Tage «Friede, Freude, Eierkuchen».

Wie man lesen konnte, spazierte am Sonntag auch der älteste Einwohner von Zernez auf dem Areal umher, hat sich köstlich amüsiert und vor allem Verständnis bekundet, dass man auch etwas für die Jugend und Junggebliebenen tun sollte. Das ist auch meine Meinung.

Ich möchte bei den Holländern auf dem Camping um etwas mehr Verständnis bitten, denn auch ich bin bald pensioniert und habe mich beim Zuschauen köstlich amüsiert.

Übrigens gab es auch wegen der Fussball-WM viel Lärm im Dorf. Nun ist wieder die Stille eingezogen, und wir haben es «überlebt». Es würde mich freuen, wenn es für unsere Jugend eine Wiederholung gäbe!

Christina Caviezel, Zernez

Die Geheimnisse der Kleinplaneten

St. Moritz Am Samstag, 10. Juli, um 20.45 Uhr findet im Forum des Hotels Randolins der nächste Vortrag der Engadiner Astronomiefreunde statt. Es referiert Men J. Schmidt, ein in der Schweiz wie auch im Ausland bekannter und geschätzter Astronomie- und Weltraumjournalist. Das Thema seines Vortrags lautet: «Kleinplaneten und ihre Geheimnisse».

Kleinplaneten, auch Asteroiden oder Planetoiden genannt, liegen in einem Gürtel zwischen Mars und Jupiter und bilden die so genannte Restmaterie aus der Entstehungszeit unseres Sonnensystems. Weit ausserhalb der Neptunbahn gibt es noch einen zweiten derartigen Gürtel mit Zwergplaneten, der so genannte Kuipergürtel. Raumsonden haben begonnen diese Urboten des Sonnensystems näher zu erforschen. Am 10. Juli fliegt die «Esa

Rosetta»-Sonde am Kleinplaneten «21 Lutetia» vorbei. Die japanische Asteroidsonde «Hayabusa» ist sogar auf einem Asteroiden gelandet und mit einer Bodenprobe vom Kleinplaneten «Itokawa» am 13. Juni 2010 wohlbehalten wieder auf der Erde gelandet.

Der Vortrag findet bei jeder Witterung statt. Es sind keine astronomischen Kenntnisse nötig, der Eintritt ist frei. Im Anschluss, ab circa 22.00 Uhr und gutem Wetter ist die Sternwarte Randolins für das Publikum offen. Im Visier sind Kugelsternhaufen und planetarische Nebel. Bei unsicherer Witterung gibt Telefon +41 79 689 17 40 ab 19.30 Uhr Auskunft über die Öffnung der Sternwarte. Warme Kleidung und gutes Schuhwerk sind empfohlen. (Einges.)

www.engadiner-astrofreunde.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag AG St. Moritz
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8871 Ex., Grossauflage 17 378 Ex. (WEMF 2009)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2
Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Urs Dubs

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch



P. Giovanoli

7514 Sils Maria



079 456 97 03 **Maler/pittur**

Fax 081 834 21 14

E-Mail: p.giovanoli@bluewin.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

ROHRVERSTOPFUNG, GROSSE SCHWEMME
OBAG HILFT DIR AUS DER KLEMME



24 STD - NOTFALLDIENST

OBAG Pontresina 081 854 24 40

OBAG Scuol 081 864 94 33

www.kanalobag.ch

«Bin absolut begeistert von dieser Rallye»

Daniel A. Waltenberg, Teilnehmer am BCC Meeting

Am Wochenende sind sie wieder auf den Strassen der Region zu bestaunen, die edlen Limousinen und Luxus-Sportwagen des British Classic Car Meetings von St. Moritz. Mit von der Partie wird auch Daniel A. Waltenberg mit seinem Aston Martin sein.

MARIE-CLAIRE JUR

Bei der Ferienplanung der Familie Waltenberg ist eines zentral: die drei Wochen Sommerferien im Engadin. Diese werden jeweils so terminiert, dass das «British Classic Car Meeting» in deren Mitte fällt. Daniel A. Waltenberg und seiner Frau Keeran bedeutet es viel, sich während dieser Zeit mit ihren zwei kleinen Söhnen im Engadin von der Grossstadt Singapur erholen zu können und am St. Moritzer Rallye teilzunehmen. Für Daniel A. Waltenberg und seine Frau sind schöne klassische Autos und der Aufenthalt in einer noch intakten Natur das Pendant zu ihrem herausfordernden Berufsalltag in den schnell wachsenden Grossstädten Asiens, wo beide tätig sind.

«Gepackt» hat ihn das Engadin, als er als Zwanzigjähriger eine Pässefahrt in der Region machte. Faszinierend für ihn waren die Weite und Offenheit des Tals sowie das Licht. Damals sagte er sich, dass er irgendeinstags wieder hierher kommen werde. Mittlerweile



Kurvt dieser Tage durchs Engadin: Daniel A. Waltenbergs Aston Martin, Modell V8 Volante, Baujahr 1984.

Foto: Marie-Claire Jur

ist Waltenberg 45, lebt seit sieben Jahren in Singapur und über 20 Jahren im Ausland und hat ein Feriendomizil in La Punt.

Hand made in Great Britain

An den Töff von damals ist inzwischen das Auto getreten. Nicht irgendein Allerweltsauto, wie es von Millionen auf dieser Welt gefahren wird. Waltenbergs Wahl fiel auf die Marke Aston Martin, das Model V8 Volante der Serie 1, einen eleganten Sportwagen der Luxusklasse, Baujahr 1984: Cabrio, Prince of Wales grüne Karosserie, beige Ledersitze, grün eingefasst. Made in Great Britain, genauer gesagt «Hand made». Das gilt auch für den 432-PS-Motor. Hier liegt für Waltenberg die wahre Faszination dieses Automobils, nämlich dass wirklich alles von Hand gefertigt wurde. «Die Bleche für die Alu-Karosserie wurden von

Hand gewellt und nicht maschinell gestanzt, die Nähte der Sitze sind nicht schnurgerade, das Armaturenbrett weist einige winzige Unregelmässigkeiten auf», beschreibt Waltenberg. «Das verleiht dem Auto Charakter.» Nicht nur seinem Aston Martin, auch anderen Automobilen der englischen Topklasse. Den Rolls Roys, den Jaguars, den Bentleys und den Healeys. Auch von Ferraris und Lamborghinis ist Waltenberg fasziniert. Dass seine Wahl auf die Marke Aston Martin fiel, hat eher mit seinem Körperwuchs zu tun. «Hier habe ich Platz für meine Beine und schlage mir den Kopf nicht an.»

Prägende Kinoerlebnisse

Waltenbergs Vorliebe für den Aston Martin hat noch einen weiteren Grund und reicht in seine Kindheit zurück, genauer in die James-Bond-

Filme der Sechziger- und Achtzigerjahre, die er als kleiner Junge sah. Ob in «Goldfinger» oder in «The Living Daylights»: Womit diese präparierten Sondermodelle von Aston Martin alles ausgestattet waren, hat ihn hingerissen: Schleuder-Beifahrersitz, Maschinengewehre und Raketen vorne, Vernebelungsdüsen hinten, Skier, um über das Eis zu fahren, Triebwerke für den Flug... Die Faszination für die technischen Details und den Komfort dieser Luxusautos ist auch 40 Jahre später ungebrochen: Klimaanlage oder elektrische Fensterheber gab es zwar in den Siebziger-Jahren schon, aber damals als Rarität. Mittlerweile gehörten diese Annehmlichkeiten zur Serienausstattung, meint Waltenberg. Was in Waltenbergs Luxuswagen auch nicht fehlt, ist die Servolenkung. Trotzdem sind die Gangschaltung und die Servolenkung nur mit einem ge-

wissen Kraftaufwand zu betätigen. «Das macht dieses Auto eher zu einem Männerauto», meint Waltenberg. Überhaupt sei ein solches Fahrzeug nicht alltagstauglich. Der Motor brauche eine Viertelstunde Aufwärmzeit, Abgasdämpfe könnten hie und da ins Chassis eindringen, bei Regen könne es nass werden unter dem Abdeckdach. Ausserdem seien der starke Achtzylinder-Motor und das Fahrwerk nicht wie die modernen Fahrzeuge elektronisch aufeinander abgestimmt. Eine Herausforderung für den Fahrer, der sich dieses Sicherheitsrisikos immer bewusst sein müsse, besonders in den Kurven. «Es kann zudem immer etwas passieren», fügt Waltenberg bei. Einmal habe er bei einer Ausfahrt auf den Berninapass eine Rauchfahne nach sich gezogen, letztes Jahr beim «British Classic Car Meeting» sei ihm die Batterie explodiert. «Da bin ich jeweils froh, dass ich meinem Garagisten, der mein Auto betreut und ein Aston-Martin-Spezialist ist, einen Funk geben kann. Der sagt mir dann genau, was zu tun ist, damit ich weiterfahren kann.»

Ungeachtet dieser Vorfälle, denen aber auch ein gewisser Reiz anhaftet, machen Waltenberg und seine Frau Keeran als Beifahrerin gern am «British Classic Car Meeting» von St. Moritz mit. Auch dieses Jahr. «Ich bin absolut begeistert von diesem Rallye. Es ist ein schöner Anlass. Wir können unsere Autoleidenschaft mit dem Naturerlebnis verbinden, zusammen mit Gleichgesinnten und Freunden. Der Gesprächsstoff wird uns so schnell dabei nicht ausgehen.»

Gratulation

Glückwunsch zur Pensionierung

Hans Berner, Küchenchef am Lyceum Alpinum Zuoz, geht in Pension. Nach 29 Jahren Tätigkeit in unserem Unternehmen übergibt er am 10. Juli die Verantwortung seinem Nachfolger, Riet Egler aus Lavin.

Das Lyceum Alpinum Zuoz wünscht Hans Berner für seinen nächsten Lebensabschnitt viel Freude und gute Gesundheit. Die Schule dankt ihm herzlich für seinen unermüdlichen Einsatz und sein grosses Engagement. (Einges.)

WETTERLAGE

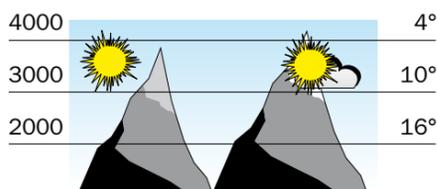
Ein Hoch liegt über Mitteleuropa und sorgt für die Rückkehr des Hochsommers. Mit dem steigenden Luftdruck kann sich nämlich neuerlich heisse Luft auf den Weg von Spanien in Richtung Alpenraum machen.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Hochsommerwetter! Der Tag startet nach klarer Nacht in den Tälern noch etwas frisch. Mit der höher steigenden Sonne aber erwärmt sich die Luft rasch und kräftig. Es stellt sich perfektes Sommerwetter ein. Der strahlende Sonnenschein dominiert ganztags das Himmelsbild und trotz der kräftigen Tageserwärmung entstehen selbst über den Südtälern kaum nennenswertere Quellwolken. Noch wird die Hitze nicht stechend, trotzdem findet man Abkühlung nur noch im Schatten oder bei einem Sprung ins kühle Nass.

BERGWETTER

Diese Tage sind ideal im Hochgebirge. Es herrschen nämlich sehr stabile Wetterverhältnisse vor. Wärmegewitter sind vorerst kein Thema. Zudem herrschen auch im Hochgebirge sehr warme Temperaturen vor, die Frostgrenze liegt bei 4600m.



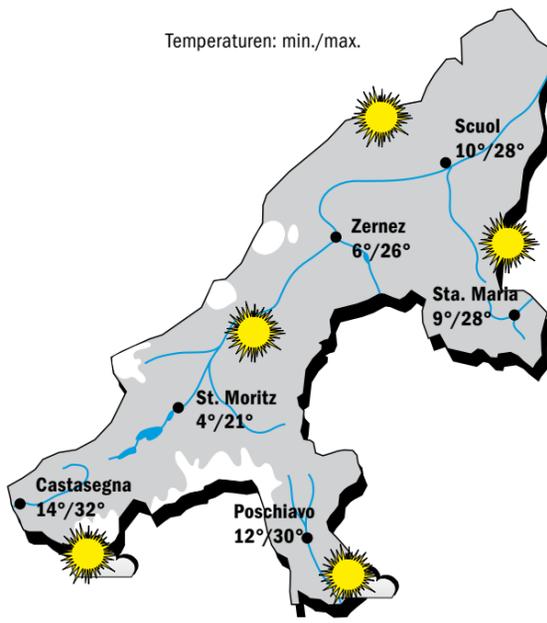
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	2°	NW 17 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	3°	windstill
Poschiavo/Robbia (1078 m)	10°	windstill
Scuol (1286 m)	8°	windstill

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
11 / 25	10 / 29	12 / 30

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
6 / 19	6 / 21	7 / 22

BCCM 2010

Vom 9. bis zum 11. Juli findet in St. Moritz das «British Classic Car Meeting» statt. Am Samstag wird ab 8 Uhr vom Hotel Badrutt's Palace aus zum Rallye gestartet. Die Fahrer besammeln sich schon um 07.15 Uhr auf dem Parkplatz der Signalbahn. Mit der Zieleinfahrt der ersten Fahrzeuge auf der Via Serlas kann ab 15.50 Uhr gerechnet werden.

Am Sonntag können die Automobile innerhalb des «Concours d'Elégance» bestaunt werden. Die Fahrzeuge sind im Rahmen dieses Schönheitswettbewerbs zwischen 10.15 Uhr und dem frühen Nachmittag um das Badrutt's Palace aufgestellt.

FINALE!

WARM-UP AUF DER TERRASSE. WM-FINALE MITFIEBERN!

SECONDO
APRES PALASCHT ST. MORITZ
BACH CLUB
MULETS
RESTAURANT-LOUNGE

younic
foodevents

ROFFLER METALLBAU



Neu: Wintergarten-Konfigurator, fragen Sie online nach.

- Wintergärten
- Verglasungen
- Glasfaltwände
- Storen
- Windschutzwände
- Sitzplatzdächer

T. 081 422 21 34
7250 KLOSTERS

WWW.ROFFCO.CH